

## Großbäume > 20 m

<b>Acer platanoides</b>	Heimat ME	Blatt 4E g	Blüte IV, gelb <b>vor Laub</b>	Frucht Flügel	Wurzel F-H	sonnig - lichtschantig anpassungsfähig	Verwendung Landschaft, Park, Stadtgrün, Spielplatz (Früchte mit Spielwert)
<b>Spitz-Ahorn</b> (Spitze Blattform)	Erkennungsmerkmale: gegenständige rote Knospen, Blattstiel mit Milchsaft Borke im Alter längsrissig			Hinweise: kein Frühjahrsschnitt Rotpustelbefall bei starker Düngung		als Straßenbaum geeignete Sorten : `Cleveland` `Columnare` `Olmsted`	
<b>Acer pseudoplatanus</b>	Heimat ME	Blatt 4F g	Blüte V, <b>nach Laub</b>	Frucht Flügel	Wurzel T	sonnig - lichtschantig kühl-feuchte Lagen	Verwendung nur bedingt als Straßenbaum
<b>Berg-Ahorn</b> (Heimat Bergwald)	Erkennungsmerkmale Knospen grün, Borke im Alter plattig ablösend			Hinweise: verträgt Anschüttungen (Schluchtwald-Gehölz) wertvolles helles Holz, z.B. Instrumente		Sorten Probleme mit `Negenia`, `Erectum` `Rotterdam` wg. Frostschäden	
<b>Acer saccharinum</b>	Heimat öNAM	Blatt 4G g	Blüte III, rot vor Laub	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend	Verwendung <b>kritisch</b> durch mehrstämmigen Wuchs und brüchiges Holz
<b>Silber-Ahorn</b> (silberne Blattunterseite)	Erkennungsmerkmale oft bogige Zweige, lange Internodien kleine Knospen, Blätter unterseits weiß			Hinweise: typische Eigenschaften vom Auwaldgehölz: schnellwüchsig, anfüllbar		Sorten `Wieri` Blätter tiefer geschlitzt	
<b>Aesculus hippocastanum</b> Im 16. Jahrh. nach Europa gebracht	Heimat SOE	Blatt 1A g	Blüte V, VI weiß	Frucht Kastanie	Wurzel F	sonnig frisch-feucht	Verwendung Biergartenbaum (früher Eislager beschattet) Was wächst unter Kastanien?
<b>Roskastanie</b> (Früchte als Arznei und wertvolles Futter)	Erkennungsmerkmale klebrige Knospen			Hinweise: seit Ende 90er Jahre Kastanienminiermotte Blüte, Rinde, Samen als Heilmittel		Sorten `Baumannii` gefüllt blühend ohne Früchte	
<b>Ailanthus altissima</b>	Heimat Ch	Blatt 2A w	Blüte VI, VII Rispen	Frucht geflügelt	Wurzel F, A!	sonnig! anspruchlos wärmeliebend	Verwendung Parkbaum
<b>Götterbaum</b> molukisch: ailanto = Baum des Himmels	Erkennungsmerkmale: Borke mit weißen Längsrissen, junge Zweige fingerdick, markig, rotbraun, sehr große Blätter			Hinweise: durch Wurzelbrut kritisch in der Stadt		Sorten	

## Großbäume > 20 m

<b>Betula pendula (= B. verrucosa)</b>	Heimat ME	Blatt 8G w	Blüte III/IV	Frucht Zäpf- chen	Wurzel F	sonnig! anpassungsfähiges Pioniergehölz	Verwendung nicht in befestigten Flächen
<b>Sand-Birke</b> (Palme = Nutzbaum des Nordens: Rinde, Holz, Laub, Saft)	Erkennungsmerkmale biegsame Zweige (pendula = hängend) mit warzigen (= verrucosa) Lentizellen			Hinweise: Nur mit Ballen pflanzen schwer zu unterpflanzen Frühjahrsplantation empfohlen		zahlreiche Sorten `Tristis` (hängend)	
<b>Castanea sativa</b>	Heimat ME	Blatt 12 A w	Blüte VI, VII grünlich	Frucht Edel- Kastanie	Wurzel T	sonnig - lichtsattig wärmeliebend frisch bis trocken	Verwendung geschützter Standort, im Weinbauklima Früchte als Maroni
<b>Edel-Kastanie, Esskastanie</b>	Erkennungsmerkmale Knospen sitzen schief über den Blattnarben			Hinweise: in Südeuropa häufig und groß werdend von Pilz bedroht		Sorten	
<b>Fagus sylvatica</b> (silvaticus = waldbewohnend)	Heimat ME	Blatt 12 G w	Blüte	Frucht Buch- eckern	Wurzel H-F	sonnig bis schattig frisch, feucht, lehmig	Verwendung als Stadtbaum ungeeignet Parkbaum, kaum Unterwuchs möglich
<b>Rot-Buche</b> gut spaltbares Holz als Buchdeckel Unterscheide: Rot-Buche und Blut-Buche	Erkennungsmerkmale abstehende spitze Knospen			Hinweise: sehr empfindlich gg. Wurzelverdichtung Laub z.T. im Winter braun am Zweig		zalreiche Sorten, z.B. `Atropunicea`, `Pendula`, `Purpurea Pendula`	
<b>Fraxinus excelsior</b>	Heimat ME	Blatt 1D g	Blüte V	Frucht	Wurzel T	<b>kalkliebend</b> mäßig trocken – feucht <b>Wasser muss erreichbar sein</b>	Verwendung Baum der Hartholzaue Uferbefestigung Sorten als Strassenbaum
<b>Esche</b> Heiliger Baum der Germanen: Weltenesche Yggdrasil	Erkennungsmerkmale <b>schwarze, gegenständige Knospen</b> <b>helle Rinde</b>			Hinweise: Blätter früher als Viehfutter Herbstfärbung selten (typisch Oleaceae), später Austrieb durch Zerstreuporigkeit		Sorten für das Straßengrün `Diversifolia` `Geessink` `Westhof's Glorie`	
<b>Gleditsia triacanthos</b>	Heimat öNAM	Blatt 2B w	Blüte VI, VII	Frucht 20-30 cm	Wurzel F, kein N	sonnig anspruchlos	Verwendung <b>im öffentlichen Grün nur dornlose Sorten</b>
<b>Gleditschie</b> nach Johann Gleditsch (1714-1786) Direktor des Bot. Gartens Berlin	Erkennungsmerkmale Dornen(büschel), auch am Stamm			Hinweise:		Sorten ohne Dornen `Inermis` `Shademaster` `Skyline` als Straßenbaum	

## Großbäume > 20 m

<b>Liriodendron tulipifera</b>	Heimat öNAM	Blatt 14 D w	Blüte VI	Frucht Zapfen ähnlich	Wurzel F	sonnig schwach sauer-neutral, humos tiefgründigen Boden	Verwendung Parkbaum
<b>Tulpenbaum</b> (tulpenähnliche Blüte)	Erkennungsmerkmale abgeflachte "gestielte" rotbraune Knospen vierspitziges Blatt				Hinweise: ausgeprägte Herbstfärbung Frühjahrspflanzung empfohlen		Sorten
<b>Platanus x acerifolia</b> (= <i>hybrida</i> , = <i>hispanica</i> )	Heimat Hybr.	Blatt 16 C g	Blüte	Frucht kugelig	Wurzel H	sonnig bis lichtschantig anspruchlos	Verwendung (zu) häufig als Straßenbaum Früchte mit Spielwert (Spielplatz)
<b>Platane</b> (Platy = grch. = breit)	Erkennungsmerkmale <b>wechselständig</b> "Zick-zack-Wuchs" der Zweige, Knospe mit "roter Mütze", plattige Schuppenborke				Hinweise: Vorsicht: zahlreiche Krankheiten (Platanenwelke, Blattbräune)		Sorten
<b>Populus alba 'Nivea'</b>	Heimat Cultivar	Blatt 9E w	Blüte 2h IV	Frucht	Wurzel F, A!	sonnig bis lichtschantig frisch - feucht	Verwendung: Landschaftsgehölz Weichholzaue Pallpelholz für Streichhölzer, Zahnstocher
<b>Silber-Pappel</b> (sibergraue Borke und blattunterseite)	Erkennungsmerkmale weißgraue filzige Behaarung an Zweig und Blatt				Hinweise: wächst in Leitungen, brüchiges Holz		Sorten
<b>Populus nigra 'Italica'</b> vermutlich im 18. Jahrh. in Italien gefunden (Lombardei)	Heimat Cultivar	Blatt 9D w	Blüte männlich IV	Frucht	Wurzel F, A!	sonnig bis lichtschantig frisch - feucht	wg. Kronenform oft in der Stadt verwendet aber <b>problematische Eigenschaften</b> . Napoleon ließ Alleen für Soldaten pflanzen
<b>Säulen-Pappel, Pyramiden-Pappel</b>	Erkennungsmerkmale Rinde gelblich, spitze Knospen				Hinweise: <b>wächst in Leitungen, brüchiges Holz</b> Alternative: Säulen-Eiche		Sorten
<b>Populus tremula</b>	Heimat ME	Blatt 9 C w	Blüte 2h, III	Frucht weiß- wollig	Wurzel F, A!	sonnig bis lichtschantig anspruchlos	Verwendung als Stadtbaum ungeeignet
<b>Zitter-Pappel</b> (zitternde Blätter)	Erkennungsmerkmale ältere Triebe stumpfgrün mit Kurztrieben				platter Blattstiel lässt Laub bei jedem Luftzug "zittern"		Sorten

## Großbäume > 20 m

<b>Quercus petraea</b>	Heimat ME	Blatt 12 D w	Blüte IV-V	Frucht <b>fast sitzend</b>	Wurzel T-H	sonnig bis lichtsattig wärmeliebender als Q. robur bevorzugt nährstoffreich	Verwendung teilweise als Straßenbaum
<b>Stein-Eiche, Trauben-Eiche</b>	Erkennungsmerkmale: Zweige graugrün, <b>Hauptstamm durchgehend</b> ca. 7 mm lange zugespitzte Knospen				Hinweise: Pflanzung mit Ballen		Sorten
<b>Quercus robur</b>	Heimat ME	Blatt 12 E w	Blüte IV,V	Frucht <b>gestielt</b>	Wurzel T-H	wärmeliebend trocken bis feucht bevorzugt nährstoffreich	Verwendung z.T. kritisch wegen fehlendem Leittrieb Baum der Hartholzau
<b>Stiel-Eiche</b> Eicheln früher bedeutsam für Schweinmast (Mastjahre = viele Eicheln)	Erkennungsmerkmale rundliche Knospen am Triebende gehäuft (Vergleich mit Prunus avium!)				anfangs langsam wachsend, Splintkäfer, Mehltau, Pflanzung mit Ballen, langlebig, Raupen v. Prozessionsspinner gefährlich		zahlreiche Sorten z.B. `Fastigiata`
<b>Quercus rubra</b>	Heimat öNAM e!	Blatt 12 B w	Blüte	Frucht flacher Becher	Wurzel F	sonnig kalkmeidend	Verwendung: als kalkmeidender Flachwurzler nur bedingt als Straßenbaum Forstgehölz durch geraden Leittrieb
<b>Amerikanische Rot-Eiche</b> (rote Herbstfärbung)	Erkennungsmerkmale Holz rotbraun-olivgrün spitze Knospen				Hinweise: Laub im Herbst glitschig auf Straßen Pflanzung mit Ballen		andere Arten: Quercus cerris Quercus pubescens
<b>Robinia pseudoacacia</b>	Heimat öNAM e!	Blatt 3F w	Blüte VI	Frucht Hülsen	Wurzel F, A!, N	sonnig anspruchlos keine Staunässe	Verwendung nur auf mageren Substraten (sonst Windbruchgefahr)
<b>Robinie, Scheinakazie</b> seit 1601 in Europa, benannt nach Jean Robin, 1550 – 1629, Kurator vom bot. Garten in Paris	Erkennungsmerkmale Wasserreiser stark bedornt ältere Triebe oft unbewehrt				Hinweise: um 1625 im botanischen Garten in Paris kultiviert und selbst verbreitet (Neophyt)		Sorten für die Stadt: `Bessoniana` `Monophylla` `Umbraculifera` (Kugelform)
<b>Salix alba</b>	Heimat ME	Blatt 6H w	Blüte IV, V	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtsattig nährstoffreich kalkliebend	Verwendung nur auf feuchten Böden Baum der Weichholzau
<b>Silber-Weide</b> Weiden enthalten Salicin = Rohstoff für "Aspirin"	Erkennungsmerkmale junge Zweige braungrau und biegsam				Hinweise: sehr weiches Holz		Sorten

## Großbäume > 20 m

<b>Salix sepulcralis 'Tristis'</b> (=S. alba 'Tristis')	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte meist männl.	Frucht	Wurzel F	sonnig tiefgründig, feucht	Verwendung Parkbaum, malerisch am Wasserrand Problemfall im Hausgarten
<b>Trauer-Weide, Hänge-Weide, Dotter-Weide</b>	Erkennungsmerkmale gelbe Zweige (anders als bei Salix alba!)			Hinweise: Frühjahrspflanzung empfohlen braucht Platz		Sorten	
<b>Tilia cordata</b> (cordatus = herzförmig)	Heimat ME	Blatt 17A w	Blüte VII	Frucht 5-9	Wurzel T - H	sonnig bis halbschattig wärmeliebend, nährstoffreich frischer Boden	Verwendung nur bedingt als Straßenbaum Honigttauabsonderung
<b>Winter-Linde</b> (Verbreitungsareal geht weit in den europäischen Norden und Osten)	Erkennungsmerkmale: Blatt klein, unten blaugrün, Nervenwinkel rostrot behaart kurze Seitentriebe, Zweigspitzen kahl			Hinweise: gutes Schnitzholz früher Lieferant von Bastfasern		Sorten als Straßenbaum: `Greenspire` (schmaler Wuchs) `Rancho` (kleiner, kompakter)	
<b>Tilia platyphyllos</b> (platyphyllos = breitblättrig)	Heimat ME	Blatt 17E w	Blüte E VI, A VII	Frucht 5rippig filzig	Wurzel T-H	sonnig bis halbschattig kühl-feuchte, milde Lagen kalkliebend	Verwendung ungeeignet als Straßenbaum, empfindlich gg. Bodenverdichtung
<b>Sommer-Linde</b> (Verbreitungsareal bis nach Süditalien, Griechenland und Türkei)	Erkennungsmerkmale: breites Blatt Blätter unten einzeln weiß behaart Zweige anfangs dünnzottig behaart			Hinweise: oft hohl mit Innenwurzeln, früher oft als Dorflinde, Gerichtslinde, Tanzlinde, Blüte als Heilmittel		Sorten `Rubra` mit korallenroten Zweigen	
<b>Tilia x euchlora</b>	Heimat Hybr.	Blatt w	Blüte VII	Frucht	Wurzel F-H	sonnig nährstoffreich	Verwendung durch hängende Äste schlecht als Straßenbaum
<b>Krim-Linde</b>	Erkennungsmerkmale bogig wachsende <b>gelbgrüne</b> Triebe			Hinweise: <b>meist nur mittelgroß</b> früh vergreisend		Sorten	
<b>Tilia tomentosa</b>	Heimat SOE	Blatt 17D w	Blüte E VII	Frucht spitz eiförmig	Wurzel T	sonnig nährstoffreich, wärmeliebend nährstoffreich, auch Trockenheit ertragend	Verwendung bedingt als Straßenbaum, braucht viel Platz
<b>Silber-Linde</b>	Erkennungsmerkmale dichte silbrige Behaarung an den Zweigen und an der Blattunterseite			Hinweise: Pollen für Hummeln ungiftig! kein Honigttau		Sorten `Brabant` mit besserer Leittrieb- bildung gut als Straßenbaum geeignet	

## Großbäume > 20 m

<b>Tilia x vulgaris</b> Kreuzung von Sommer- und Winter-Linde (=T. x intermedia, T.x europaea)	Heimat ME	Blatt 17C w	Blüte VI	Frucht	Wurzel H	sonnig nährstoffreich, wärmeliebend	Verwendung als Straßenbaum geeignet, aber Honigtau
<b>Holländische Linde</b>	Erkennungsmerkmale oft nicht eindeutig kahle Triebe, lange Internodien alte Stämme oft unregelmäßig knollig			Hinweise: <b>bei fachgerechter Pflanzung auch ohne Ballen (gilt für alle Linden)</b>		Sorten ,Pallida' gut als Straßenbaum geeignet	
<b>Ulmus glabra</b> (= U. montana)	Heimat ME OE	Blatt 7B w	Blüte III	Frucht	Wurzel T, A!	sonnig bis halbschattig frisch bis naß nährstoffreich	Verwendung leider nicht empfehlenswert wg. Ulmensterben (Pilzkrankheit durch Ulmensplintkäfer verbreitet) heimischer Baum der Hartholzau
<b>Berg-Ulme, Rüster</b>	Erkennungsmerkmale : Blätter oberseits rau, Zick-Zack-Wuchs der oliv- bräunlichen Triebe, rundliche Knospen			Ulmensterben bei Bäumen ab "Maßkrug- stärke" (vorher uninteressant für Splintkäfer), Resistenzzüchtung schwierig		'Pendula' = veredelte Hängeform Ulmus hollandica (U. glabra x U. carpinifolia) sehr widerstandsfähig	
<b>Abies alba</b>	Heimat ME	Blatt 20A gekerbt	Blüte	Frucht stehend	Wurzel H	sonnig bis halbschattig nährstoffreich	Verwendung Weihnachtsbaum Forst
<b>Weiß-Tanne</b> (weisse Streifen an Nadelunterseite)	Erkennungsmerkmale: Nadeln an Schattenzweigen ausgeprägt gescheitelt			Hinweise: viel empfindlicher als die heimische Fichte		Sorten	
<b>Abies concolor</b>	Heimat wNAM	Blatt 20B	Blüte	Frucht stehend	Wurzel H	sonnig bis lichtschantig mäßig trocken bis frisch <b>keine schweren Böden</b>	Verwendung als graublauer Hintergrund für Pflanzungen
<b>Grau-Tanne, Kolorado-Tanne</b>	Erkennungsmerkmale gescheitelt stehende graue weiche lange Nadeln			Hinweise: Nobelkonifere der 70er und 80er Jahre		Sorten	
<b>Abies nordmanniana</b>	Heimat SOE	Blatt bürsten- förmig	Blüte	Frucht stehend	Wurzel T-H	sonnig bis lichter Schatten hitzeempfindlich	Verwendung häufig als Weihnachtsbaum in Kultur
<b>Nordmann-Tanne</b>	glänzend grüne Naden meist bürstenförmig und nicht gescheitelt			Hinweise:		Sorten	

## Großbäume > 20 m

<b>Cedrus atlantica 'Glauca'</b>	Heimat NAf	Blatt 21H	Blüte	Frucht	Wurzel H	sonnig, keine schweren Böden	Verwendung Nobelkonifere der 70er und 80er Jahre wertvolles Holz
<b>Blaue Atlas-Zeder</b>	Erkennungsmerkmale blaue quirlig gestellte kurze Nadeln				Hinweise: ziemlich frosthart		atlantica-Sorten `Fastigiata`, `Pendula` andere Arten: C. deodara (langnadelig) C. libanii (kurznadelig)
<b>Ginkgo biloba</b> (eigentlich Gink yo - Schreibfehler)	Heimat Ch, J	Blatt 18C w, s	Blüte 2h	(weibl.) Frucht stinkt	Wurzel H	sonnig bis lichtsattig anpassungsfähig keine schweren Böden	Verwendung: Im Stadtgrün bevorzugt schmalkronige Pflanzen Keine Schädlinge bekannt (monotypische Gattung), Heilpflanze
<b>Fächerblattbaum, Ginkgo, Silberaprikose</b>	Erkennungsmerkmale korkige Rinde, runde Knospen charakteristisches parallelnerviges Blatt				Hinweise: weibl. Form mit (stinkender) Frucht, Vermehrungsart wie Algen, Moose, Farne Extrakte mit pharmazeutischer Wirkung		Schmalkronige Sorten `Tremonia`, `Fastigiata`
<b>Larix decidua</b> (lat. decidua = hinfällig) (= L. europaea)	Heimat ME	Blatt s'grün 18A	Blüte	Frucht	Wurzel H	sonnig mäßig trocken bis frisch	Verwendung auch als Schmitthecke
<b>Europäische Lärche</b>	Erkennungsmerkmale gelbliche Triebe, Nadeln hellgrün niemals bläulich				Hinweise: wichtiges Nutzholz schöne Herbstfärbung		Sorten
<b>Larix kaempferi</b> 1861 eingeführt (= L. leptolepis)	Heimat J	Blatt s'grün 18B	Blüte	Frucht	Wurzel T	sonnig kühl-luftfeucht	Verwendung eher in ozeanisch geprägtem Klima, dürreempfindlich, forstliche Nutzung
<b>Japanische Lärche</b>	Erkennungsmerkmale orangefarbene Jungtriebe blaugrüne Nadelfärbung				Hinweise: resistent gegen Lärchenkrebs dürreempfindlich		Kreuzung: Larix x eurolepis (Europ. und japan. Lärche)
<b>Metasequoia glyptostroboides</b>	Heimat Ch	Blatt s'grün 18D, g	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtsattig frisch-feucht nicht zu nährstoffreich	Verwendung als Parkbaum als monotypische Gattung bisher keine bekannten Schädlinge
<b>Urweltmammutbaum Chinesisches Rotholz</b>	Erkennungsmerkmale laubabwerfend, gegenständige Triebe (Taxodium wechselständig)				Hinweise: als "lebendes Fossil" 1946 in China entdeckt		Sorten

## Großbäume > 20 m

<b>Picea abies</b> (= P. excelsa)	Heimat ME	Blatt 21B	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig kühl-luftfeucht	Verwendung im Hausgarten kritisch Intensive forstliche Nutzung Weihnachtsbaum
<b>Rot-Fichte</b>	Erkennungsmerkmale Fichte sticht				Hinweise: streusalzgefährdet, kahlt oft auf Monokultur versauert Böden		zahlreiche Sorten viele Zwergformen
<b>Picea pungens 'Glauca'</b> (pungens = stechend)	Heimat Cultivar (öNAM)	Blatt sticht	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig (dann vergrünend) anpassungsfähig	Verwendung zusammen mit grausilbrigen Pflanzen Modebaum der 60er und 70er Jahre
<b>Blau-Fichte</b> (oft fälschlich "Blautanne" genannt)	Erkennungsmerkmale Farbton unterschiedlich je nach Typ Nadeln vierseitig, stechend				Hinweise: als Veredelung schwachwüchsig und unregelmäßig wachsend		Sorten Sämling Veredelung
<b>Pinus nigra nigra</b> (= Pinus nigra austriaca)	Heimat ME	Blatt 22A 2nadel	Blüte	Frucht	Wurzel T, H	sonnig anpassungsfähig kalkliebend	Verwendung große Gärten
<b>Österreichische Schwarz-Kiefer</b>	Erkennungsmerkmale 8 – 15 cm lange steife dunkelgrüne Nadeln dunkle Borke bis in die Krone				Hinweise: fast kein Unterwuchs früher zur Harzgewinnung (Terpentin)		Sorten
<b>Pinus sylvestris</b>	Heimat ME	Blatt 22K 2n	Blüte	Frucht	Wurzel T	sonnig sehr anpassungsfähig	Verwendung vielseitiges Nutzholz Auf geeigneten Standorten auch als Landschaftsgehölz (trocken bevorzugt)
<b>Wald-Kiefer</b>	Erkennungsmerkmale graugrüne gedrehte ca. 5 cm lange Nadeln				Hinweise: Was hat die Kiefer mit Nürnberger Lebkuchen zu tun?		Sorten 'Fastigiata' säulenförmig 'Watereri' strauchförmig
<b>Pinus wallichiana</b> (= P. griffithii)	Heimat OAs	Blatt <b>5n</b> <b>lang</b>	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig kalkmeidend	Verwendung große Gärten, selten verwendet
<b>Tränen-Kiefer</b>	Erkennungsmerkmale weiche, schimmernde 10-20 cm lange locker herabhängende Nadeln				Hinweise:		Sorten



## Großbäume > 20 m

<b>Pinus strobus</b>	Heimat öNAM	Blatt <b>5n</b> <b>weich</b>	Blüte	Frucht	Wurzel F, H	sonnig auf Kalk chlorotisch	Verwendung oft forstlich angebaut für Stadtklima ungeeignet
<b>Strobe, Weymouth-Kiefer</b>	Erkennungsmerkmale: <b>sehr dünne biegsame Triebe</b> , blaugrüne <b>Nadeln am Zweigende pinselartig gehäuft</b>				Hinweise: größter Nadelbaum Nordostamerikas Befall mit Kiefernblasenrost		Sorten `Radiata` als Kleinbaum
<b>Pseudotsuga menziesii caesia</b> (1792 vom schottischen Schiffsarzt A. Menzies botanisch beschrieben)	Heimat wNAM	Blatt 20E gr. grün	Blüte	Frucht	Wurzel H	sonnig bis lichtschantig schw. sauer bis schw. alkalisch	Verwendung Forstgehölz, Schmuckreisig sehr hartes Holz
<b>Douglasie</b> (von David Douglas 1827 nach England eingeführt)	Erkennungsmerkmale weiche graugüne Nadel zitronenartiger Geruch beim Zerreiben				Hinweise: verbreitete Pilzkrh.: Douglasienschütte häufig mit Wollläusen		Sorten
<b>Sequoiadendron giganteum</b> (benannt nach dem Indianer Sequoia, dem Erfinder der Cherokee Schriftsprache).	Heimat wNAM	Blatt 21E i	Blüte	Frucht	Wurzel F T (jung)	sonnig bis lichtschantig anpassungsfähig trockenheitsempfindlich	Verwendung Parkbaum, Es gibt über 3000 Jahre alte Exemplare.
<b>Mammutbaum</b>	Erkennungsmerkmale scharfe, nur an der Spitze abstehende Nadeln, rote längsfaserige, feuerresistente Rinde am Baum				Hinweise: schwierige Unterpflanzung monotypische Gattung, bis 100 m hoch bis 12 m Brusthöhendurchmesser		Sorten `Pendula` `Fastigiata`
<b>Taxodium distichum</b> (griech.: taxos = Eibe eidos = Aussehen)	Heimat öNAM	Blatt 18E w, s	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig sauer - neutral	Verwendung Parkbaum
<b>Sumpfpypresse</b>	Erkennungsmerkmale: laubabwerfend, wechselständig Triebe				Hinweise: Frühjahrs-pflanzung empfohlen knieförmige Atemwurzeln auf Nässe		Taxodium mucronatum (Mexiko) dickste Baum der Welt (ca. 14 m Brusthöhendurchmesser) Ahuehuate-Baum

## Mittelgroße Bäume (12) 15 - 20 m

<b>Acer campestre</b>	Heimat ME	Blatt 4A g	Blüte nach Laub	Frucht geflügelt	Wurzel H	sonnig bis schattig anpassungsfähig <b>kalkliebend</b>	Verwendung Landschaftsgehölz, zur Rekultivierung, Schnitthecke, Spielplatz
<b>Feld-Ahorn, Massholder</b>	Erkennungsmerkmale: korkige Rinde, dreilappiges Laub, Blattstiel mit Milchsaft, Stamm mit "Zuckerwürfelborke"				Hinweise: Mehltau verträgt starken Rückschnitt		Sorten als Straßenbaum: `Elsrijk`schmalkroniger und mehlaufrei
<b>Acer negundo</b> (1685 aus Amerika eingeführt)	Heimat öNAm <b>Neophyt</b>	Blatt 9A g	Blüte 2h	Frucht	Wurzel F	sonnig sauer bis schwach alkalisch	Verwendung Verbreitet sich selbst
<b>Eschen-Ahorn</b> (eschenähnliches, unpaarig gefiedertes Blatt)	Erkennungsmerkmale grau bereifte Triebe, darunter glänzend grünes Holz				Hinweise: kurzlebig oft mehrstämmig, raschwüchsig, brüchiges Holz		veredelte, buntlaubige Sorten `Aureovariegatum` `Variegatum`
<b>Aesculus carnea</b> (Aesculus hippocast. x Aesculus pavia)	Heimat Cultivar	Blatt dkl., g	Blüte rot, V	Frucht selten	Wurzel F - H	sonnig bis lichtsattig frisch, lehmig, durchlässig	Verwendung hebt Beläge
<b>Rotblühende Roßkastanie</b>	Erkennungsmerkmale schwachwüchsiger, dunkleres, etwas glänzendes Laub als Aesculus hipp.				Hinweise: wird seltener von Kastanienminiermotte befallen		`Briotii` <b>größere blutrote Blüte</b> Aesculus flava: selten, gelb blühend
<b>Alnus glutinosa</b>	Heimat ME	Blatt 8A w	Blüte III,IV	Frucht 3-5 Zäpf chen	Wurzel F, N!	sonnig- lichtsattig frisch- naß (begünstigt Ausbreitung vom Erlensterben)	Verwendung Uferbefestigung, Rekultivierung Weichholzaue, gefährdet durch Phytophthora-Pilz (Erlensterben)
<b>Schwarz-Erle</b> (dunkle Rinde) <b>Rot-Erle</b> (frisch geschnittenes Holz verfärbt sich)	Erkennungsmerkmale dunkles Holz, rotviolette Knospen Seitenknospen gestielt				Hinweise: Stickstoffsammler durch Strahlenpilz, <b>kaum Herbstfärbung</b> Frühjahrspflanzung empfohlen im Wasser verbautes Holz ist gut haltbar		Sorten
<b>Alnus incana</b>	Heimat ME	Blatt 8B w	Blüte III	Frucht 4-8	Wurzel F A! N!	sonnig bis lichtsattig naß bis trocken kalkliebend	Verwendung Rohbodenbesiedelung auch auf Schotterböden
<b>Grau-Erle</b> (hellgraue Rinde)	Erkennungsmerkmale silbergraue Glattrinde Seitenknospen gestielt				Hinweise: Wurzelbrut! N-Sammler Frühjahrspflanzung empfohlen Geringer vom Erlensterben betroffen		Sorten

## Mittelgroße Bäume (12) 15 - 20 m

<b>Betula nigra</b>	Heimat öNAM	Blatt w	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig toleriert mäßig trockene STO bevorzugt feucht-nasse Böden	Verwendung Parkbaum
<b>Schwarz-Birke, Fluß-Birke</b>	Erkennungsmerkmale zimtbraune krause Rinde, in Fetzen ablösend				Hinweise:		Sorten
<b>Betula pubescens</b>	Heimat ME	Blatt 8F w	Blüte	Frucht	Wurzel F	kalkmeidend kühl-feucht, auch naß	Verwendung Rekultivierung geeigneter Standorte Landschaftsgehölz
<b>Moor-Birke</b>	Erkennungsmerkmale besenartig, weichhaarige, nach oben gerichtete Zweige				Hinweise:		Sorten
<b>Betula jaquemontii</b> (=B. utilis)	Heimat OAs	Blatt w	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig kalkmeidend	Verwendung Parkgehölz
<b>Himalaya-Birke</b>	Erkennungsmerkmale rötlich-weiß schimmernde Rinde				Hinweise:		Sorten
<b>Carpinus betulus</b> keltisch kar=Kopf pin=Holz Das harte Holz wurde für Joche verwendet.	Heimat ME	Blatt 7G w	Blüte beim Laub- austrieb	Frucht Kätz- chen	Wurzel H	sonnig bis schattig anpassungsfähig	Verwendung Landschaftsgehölz Schnithecke Holz mit sehr hohem Brennwert
<b>Hainbuche</b> (Niederwaldnutzung)	Erkennungsmerkmale leichter Zick-zack-Wuchs mit anliegenden Knospen				Hinweise: verträgt starken Rückschnitt mit Ballen pflanzen, Holz für Hackstock		Sorten `Fastigiata` im Alter breit werdend `Frans Fontaine` schmal, schwachwüchsig
<b>Cercidiphyllum japonicum</b>	Heimat J	Blatt g (w)	Blüte 2h IV,V	Frucht	Wurzel F-H	sonnig bis lichtsattig kühl, luftfeucht tiefgründig, nährstoffreich	Verwendung braucht Platz, breiter Wuchs "Vier-Jahreszeiten-Gehölz"
<b>Kadsurabaum, Kuchenbaum</b> (duftendes Herbstlaub)	Erkennungsmerkmale gegenständige Knospen z.T. etwas versetzt und gebogen				Hinweise: meist ausgeprägte Herbstfärbung Blätter haben z.T. aromatischen Duft		Sorten

## Mittelgroße Bäume (12) 15 - 20 m

<b>Corylus colurna</b>	Heimat SOE	Blatt 8D w	Blüte 1h	Frucht Nüsse	Wurzel H	sonnig neutral bis alkalisch	Verwendung trotz Fruchtfall oft als Straßenbaum am Spielplatz wg. Spielwert der Früchte
<b>Türkische Baum-Hasel</b>	Erkennungsmerkmale korkig-weiche helle Rinde			Hinweise: mit Ballen pflanzen, Früchte essbar empfindlich bei Bodenverdichtungen		Sorten	
<b>Juglans regia</b> (Jovis glans = Eichel des Jupiter)	Heimat SOE	Blatt 9B w	Blüte 1h	Frucht Walnuß	Wurzel T	sonnig bis lichtschantig schwach sauer bis alkalisch durchlässig, nährstoffreich	oft am Misthaufen (Insekten vertreibend?), schwer zu unterpflanzen, wertvollstes Edelholz
<b>Walnuß</b> spätestens seit den Römern auch nördlich der Alpen	Erkennungsmerkmale junge Zweige olivgrün, kahl und glänzend, gekammertes Mark			Hinweise: Pflanzung auf einer Gartenplatte fördert früheren Ertrag, Laub verrotet schlecht		spezielle Fruchtsorten im Handel <b>Juglans nigra</b> : Amerikanische Schwarznuß	
<b>Prunus avium</b>	Heimat ME	Blatt 10B w	Blüte IV, V	Frucht	Wurzel H, A!	sonnig bis lichtschantig <b>kalkliebend</b> frischer durchlässiger Boden	Verwendung Landschaftsgehölz, Obstgehölz "Vier-Jahreszeiten-Gehölz"
<b>Vogel-Kirsche</b>	Erkennungsmerkmale an Kurztrieben gehäufte Knospen (Vergleich mit Quercus robur!)			nicht in/an befestigten Flächen wg. Wurzelverhalten und Blüten-/ <b>Fruchtfall</b> Gummifluß auf zu feuchten Standorten		zahlreiche Obstsorten `Plena` = gefüllt blühend ohne Frucht relativ rasch vergreisend, kurzlebig	
<b>Pterocarya fraxinifolia</b>	Heimat WAs	Blatt 2D w	Blüte 1h	Frucht - 45 cm lang	Wurzel F, A!	sonnig anpassungsfähig	Verwendung kritisch: mehrstämmig, starkwüchsig aggressives Wurzelverhalten
<b>Kaukasische Flügelnuß</b>	Erkennungsmerkmale "geschweifete" Knospe			Hinweise: Ausläufer noch 15 m vom Stamm entfernt		Sorten	
<b>Quercus palustris</b>	Heimat öNAm	Blatt w	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig <b>auch mäßig trockene STO</b> , meidet hohen Kalkgehalt	Verwendung als "Spree-Eiche" beim Berliner Reichstag gepflanzt
<b>Amerikanische Sumpf-Eiche</b>	Erkennungsmerkmale dünntriebzig, kleine Knospen Äste fast waagrecht abstehend			Hinweise: auf Kalkboden anfällig für Pilzkrankheiten Pflanzung mit Ballen		Sorten	

## Mittelgroße Bäume (12) 15 - 20 m

<b>Sophora japonica</b>	Heimat Ch, J	Blatt up w	Blüte <b>VIII !</b>	Frucht selten (Hülsen)	Wurzel F, N!	sonnig kalkliebend <b>leichte Böden</b>	Verwendung nur bedingt als Straßenbaum gerader Leittrieb schwer erziehbar
<b>Schnurbaum</b>	Erkennungsmerkmale: junge Triebe kahl, glatt, dunkelgrün			Hinweise: bei Frühjahrsschnitt starker Rotpustelbefall, daher nur Sommerschnitt bei schweren Böden Frostschäden		Sorten `Regent` `Pendula`	
<b>Sorbus aucuparia</b> (avis capere = Vögel fangen)	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte V, VI	Frucht verwert- bar	Wurzel F-H	sonnig bis schattig bevorzugt schwach sauer, frisch kühl-feucht	Verwendung: immissionsfest aber hitze- und trockenheitsempfindlich nicht in befestigten Flächen wg. Fruchtfall und Standortansprüchen
<b>Eberesche, Vogelbeere</b>	Erkennungsmerkmale Knospenschuppen behaart Blätter unpaarig gefiedert			Hinweise: Beeren Vitamin-C-haltig		Sorten `Edulis` (= moravica) süße essbare Früchte	
<b>Sorbus intermedia (aucuparia x aria ?)</b>	Heimat e!	Blatt 11 D w	Blüte V, VI	Frucht IX, orange	Wurzel H	sonnig bis lichtsattig kalkliebend	Verwendung nur bedingt als Straßenbaum
<b>Schwedische Mehlbeere, Oxelbeere</b>	Erkennungsmerkmale junge Zweige meist stark behaart			Hinweise: keine Bodenverdichtung! meist kurzstämmig (Lichtraumprofil!) unempfindlich gg. Einpflastern		Sorten `Brouwers` (schmäler, kleiner) geeignet als Straßenbaum	

## Mittelgroße Bäume (12) 15 - 20 m

<b>Abies veitchii</b>	Heimat J	Blatt kurz, dicht	Blüte	Frucht früh	Wurzel H	sonnig bis lichtschantig kühl-luftfeucht kalkmeidend	Verwendung Zierbaum, Weihnachtsbaum
<b>Veitchs-Tanne</b>	Erkennungsmerkmale Nadeln unten gescheitelt, oben aufwärts gestellt, 2 weiße Bänder				Hinweise: sehr schattenverträglich		Sorten
<b>Chamaecyparis lawsoniana</b> 1894 nach Europa eingeführt	Heimat WNA	Blatt 19I	Blüte	Frucht	Wurzel F-H	sonnig bis halbschantig sauer bis schwach alkalisch nährstoffreich durchlässig	Verwendung Solitär und als Heckenpflanze
<b>Scheinzypresse</b>	Erkennungsmerkmale: Blatt schuppig anderer Geruch als Thuja kugelige Früchte (bei Thuja länglich)				Hinweise: Absterben durch Phytophthora-Wurzelfäule Verträgt mehr Rückschnitt als Thuja		Sorten viele Gartenformen
<b>Picea omorica</b>	Heimat SOE	Blatt 21C	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig bevorzugt durchlässige Böden gute Magnesium-Versorgung	Verwendung
<b>Serbische Fichte</b> (erst 1877 botanisch beschrieben)	Erkennungsmerkmale spitze Nadeln mit weißlicher Unterseite ursprünglich sehr schmale Krone				Hinweise: "Omorikensterben" (Pilz) auf undurchlässigen kalkarmen Böden		Sorten`Nana` Zwergform andere Arten: Picea orientalis
<b>Pinus cembra</b>	Heimat Alpen	Blatt 5n 22G	Blüte	Frucht im Alter	Wurzel F-T	sonnig kühl, luftfeucht	Verwendung im Gebirge mit Larix decidua Möbelholz der Alpenregion
<b>Zirbel-Kiefer, Arve</b>	Erkennungsmerkmale Nadeln relativ steif, 5-10 cm, fünfnadlig, junge Triebe rostrot filzig behaart				Hinweise: Samen essbare Zirbelnüsse		Sorten
<b>Taxus baccata</b> gr. taxon = Bogen, lat. taxare = strafen - vgl. toxisch = giftig baccata = beerentragend	Heimat ME	Blatt 20G	Blüte 2h	Frucht Arillus rot	Wurzel H-T	sonnig bis schattig schwach sauer bis alkalisch	Verwendung Schnitthecke, Solitär, Friedhof früher als Bogenholz, z.B. bei Ötzi.
<b>Eibe</b> (evtl. abgeleitet von "ewig") lange Lebenserwartung	Erkennungsmerkmale: tannenähnliche Nadeln, aber ohne weiße Streifen, weiche Triebe, eigentlich keine Konifere: andere Früchte, kein Harz				Hinweise: giftig, auch für Pferde sehr schnittverträglich. Aus den Nadeln wird Taxol zur Krebsbekämpfung gewonnen (hemmt die Zellteilung)		zahlreiche Sorten

## Mittelgroße Bäume (12) 15 - 20 m

<b>Thuja occidentalis</b> schon 1536 nach Europa eingeführt	Heimat öNAM	Blatt 19K	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig schwach sauer bis alkalisch	Verwendung Hecke, Solitär, <b>stark giftige Heilpflanze</b> , auch im Absinth
<b>Abendländischer Lebensbaum</b>	Erkennungsmerkmale anderer Geruch als Chamaecyparis Frucht länglich			Hinweise: verfärbt sich im Winter nicht ins alte Holz zurückschneiden schlechte Regenerationsfähigkeit		zahlreiche Sorten `Columna` säulenförmig `Smaragd` auch im Winter frischgrün	
<b>Thuja plicata 'Excelsa'</b>	Heimat Cultivar	Blatt 19L	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig nährstoffreich	Verwendung Parkbaum, forstliche Nutzung (Red Cedar)
<b>Riesen-Lebensbaum</b>	Erkennungsmerkmale: stärker geschuppte glänzende Nadeln, unten graugrün gezeichnet, breitkegeliger Wuchs			Hinweise: braucht Platz, wächst breitkegelig		Sorten `Atrovirens` glänzende Nadeln	
<b>Tsuga canadensis</b>	Heimat öNAM	Blatt 20H	Blüte	Frucht klein	Wurzel F	sonnig bis halbschattig <b>kalkmeidend</b>	Verwendung:: schnittverträgliches Ziergehölz. chlorotisch auf Kalkböden
<b>Kanadische Hemlocktanne</b>	Erkennungsmerkmale: 1-2 cm kurze hell- grüne zweizeilige Nadeln, überhängender Gipfeltrieb, bei Tsuga heterophylla gerade			Hinweise: auf schweren Böden schlecht		Sorten `Pendula` Hängeform `Nana` Zwergform für Friedhof Andere Art: T. heterophylla (kurznadelig)	

## Kleinbäume 7-12 (15) m

<b>Acer ginnala</b>	Heimat NOAs	Blatt grün g	Blüte V	Frucht häufig	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig <b>kalkmeidend</b> anspruchlos	Verwendung robustes Ziergehölz mit schöner Herbstfärbung "Vier-Jahreszeiten-Gehölz"
<b>Feuer-Ahorn (Herbstfärbung)</b>	Erkennungsmerkmale meist zahlreiche, lang haltende Früchte feuerrote Herbstfärbung			Hinweise: oft mehrstämmig		Sorten	
<b>Acer platanoides 'Globosum'</b>	Heimat Cultivar	Blatt	Blüte IV, gelb vor Laub	Frucht	Wurzel F-H	sonnig bis lichtschantig anpassungsfähig	Verwendung als kleinkroniger Straßenbaum oft breiter als geplant
<b>Kugel-Ahorn</b>	Erkennungsmerkmale wie A. plat. mit "gestauchten" Internodien			Hinweise: kein Formschnitt erforderlich Lichtraumprofil beachten, Stammhöhe nicht einheitlich (meist 1,8 – 2,5 m)		Sorten	

## Kleinbäume 7-12 (15) m

<b>Acer rubrum</b>	Heimat öNAM	Blatt III,IV g	Blüte III, rot, vor dem Laub	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschat- tig <b>kalkmeidend</b> frisch bis naß	Verwendung: Parkbaum, als Feuchte liebender Flachwurzler schlecht als Straßenbaum
<b>Rot-Ahorn</b>	Erkennungsmerkmale rote Zweige, grünes Laub, 3-lappig schöne Herbstfärbung			Hinweise: in Amerika auch Großbaum		Sorten	
<b>Alnus cordata</b>	Heimat Italien	Blatt 8C w	Blüte III	Frucht 3 cm lang	Wurzel F, N!	sonnig bis lichtschat- tig feucht bis mäßig trocken	Verwendung gebietsweise gut als Straßenbaum
<b>Italienische Erle</b>	Erkennungsmerkmale hat die größten Fruchtzäpfchen aller Erlen Blatt am Stielende herzförmig durchgehender Leittrieb			Hinweise: Frühjahrspflanzung mit Ballen hält das Laub lange (Schneebruchgefahr) auch vom Erlensterben betroffen		Sorten	
<b>Catalpa bignonioides</b> (catalpa: indianische Bezeichnung)	Heimat öNAM	Blatt 5A (g) q3	Blüte <b>VI, VII</b>	Frucht <b>Walzen</b> - 35 cm	Wurzel H	sonnig bis lichtschat- tig nährstoffreich, tiefgründig, lehmig	interessanter Blütenbaum für etwas geschützte Standorte spielplatzgeeignet: Spielwert (Früchte)
<b>Trompetenbaum</b> röhrenförmige Blüte	Erkennungsmerkmale zigarrenförmige Früchte (3 A, 3 i, <b>3 Knospen</b> )			Hinweise: oft schiefstämmig		Sorten `Aurea` gelblaubig `Nana` kleinkronig, kugelig	
<b>Cercis siliquastrum</b>	Heimat SE	Blatt 15B w	Blüte IV <b>rosa am</b> <b>Stamm</b>	Frucht Hülsen - 15 cm	Wurzel F, A! N	sonnig kalkliebend, durchlässig geschützt	Verwendung Ziergehölz für geeignete Standorte
<b>Judasbaum</b>	Erkennungsmerkmale: nierenförmige blaugrüne Blätter, Zick-zack-Wuchs rosa Blüten am Stamm			bei schweren Böden Frostgefahr Ausnahme: herbstfärbender N-Sammler, für Leguminosae untypisches Laub		Sorten	
<b>Crataegus laevigata</b> gr. krataios = fest (sehr hartes Holz)	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte V, VI	Frucht	Wurzel T	sonnig bis lichtschat- tig kalkliebend mäßig trocken bis feucht	Verwendung kritisch als Wirtspflanze vom Feuerbrand sehr austriebswilliges Landschaftsgehölz
<b>Weißdorn (zweigriffelig)</b>	Erkennungsmerkmale C. monogyna und laevigata sind laublos nicht sicher zu unterscheiden C. laevig. eher auf trockeneren Standorten			Hinweise: Heilpflanze (Herzmittel) Blatt nicht tief eingeschnitten aufdringlicher Geruch bei der Blüte		Sorten `Paul's Scarlet` (= `Kermesina Plena`) rot blühend	



## Kleinbäume 7-12 (15) m

<b>Crataegus lavalleyi</b> `Carrierei` (=C. x carrierii)	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte V,VI	Frucht rot, X	Wurzel T	sonnig bis lichtschantig durchlässig, kalkliebend	Verwendung als Wirtspflanze vom Feuerbrand kritisch im Prinzip als Stadtbaum geeignet
<b>Apfel-Dorn</b> (Blätter, Früchte zierapfelartig)	Erkennungsmerkmale glänzend dunkelgrünes, lang haftendes Blatt, Frucht bis Dezember anhaftende			Hinweise: aufdringlicher Geruch bei der Blüte		Sorten	
<b>Crataegus monogyna</b>	Heimat ME	Blatt 11E	Blüte V,VI	Frucht dkl.rot IX,X	Wurzel T	sonnig bis halbschantig kalkliebend	Verwendung als Wirtspflanze vom Feuerbrand kritisch
<b>Eingriffeliger Weißdorn</b>	Erkennungsmerkmale Blatt tief eingeschnitten eher auf feuchteren Standorten			Hinweise: aufdringlicher Geruch bei der Blüte		Sorten	
<b>Fraxinus ornus</b>	Heimat SE, WAs	Blatt 1C g	Blüte V, VI weiß	Frucht schmal 2,5 cm	Wurzel T-H	sonnig bis lichtschantig kalkliebend, durchlässig geschützt	Verwendung als kleiner Straßenbaum geeignet
<b>Blumen-Esche, Manna-Esche</b>	Erkennungsmerkmale oliv-grau-grüne Zeige und kugelige graufilzige Knospen			Hinweise: erst nach einigen Jahren auffallende duftende -15 cm große Blüte (fliederähnlich)		Sorten `Rotterdam` schmalere Krone	
<b>Prunus mahaleb</b>	Heimat ME	Blatt 10E w	Blüte IV vor Laub	Frucht schwarz	Wurzel H	sonnig, kalkhaltig anspruchlos	Verwendung Wildgehölz Veredelungsunterlage
<b>Stein-Weichsel</b>	Erkennungsmerkmale abblätternde Epidermis am Langtrieb			Hinweise: treibt teilweise als Unterlage bei Steinobst oder Mandelbäumchen aus.		andere Wildart: Prunus myrobalana: gelbe Frucht (bayrisch: Kriacherl)	
<b>Prunus padus</b>	Heimat ME	Blatt 10C w	Blüte IV,V weiß	Frucht schwarz bitter	Wurzel F, A!	sonnig bis halbschantig schwachsauer bis alkalisch nährstoffreich	Verwendung Landschaftsgehölz nicht im Zier-Garten
<b>Trauben-Kirsche</b> (traubenartiger Fruchtstand)	Erkennungsmerkmale: Blüte übergeneigt <b>Rinde riecht nach Bittermandel,</b> weißliche Lentizellen, ältere Zweige dunkel			Hinweise: im Mai/Juni oft Kahlfraß durch Gespinnst- motten, Pflanzen treiben neu aus.		Sorten	

## Kleinbäume 7-12 (15) m

<b>Prunus serotina</b> im 17. Jahrh. nach Europa eingeführt	Heimat öNAM e!	Blatt 10F w	Blüte V,VI weiß	Frucht mit Kelchbl.	Wurzel H	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend	Verwendung als Ziergehölz wg. Florenverfälschung nicht in der freien Landschaft
<b>Amerikanische Trauben-Kirsche</b>	Erkennungsmerkmale blüht später als P. padus, <b>aufrechte Blüte</b> ältere Zweige grau			Hinweise: Neophyt (eingebürgert) führt auf Trockenstandorten zu unerwünschter Sukzession		Sorten	
<b>Prunus fruticosa 'Globosa'</b> (= 'Nana')	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte IV	Frucht schwarzr ot	Wurzel T, A	sonnig bis lichtschantig nährstoffreich, durchlässig alkalisch	Verwendung auch als kleinkroniger Stadtbaum
<b>Kugel-Steppenkirsche</b>	Erkennungsmerkmale dünne Zweige, kugelige Krone			Hinweise: Stammbildner Prunus avium kann durchtreiben		Sorten	
<b>Pyrus calleryana 'Chanticleer'</b>	Heimat Ch,selekt USA	Blatt w	Blüte E IV	Frucht erbsenkl .	Wurzel T, A!	sonnig bis lichtschantig durchlässig, neutral bis alkalisch	Verwendung wird als Straßenbaum empfohlen
<b>Chinesische Wild-Birne</b>	Erkennungsmerkmale kegelförmige Krone, glänzendes Laub, filzige spitze Knospen, hellbraunes Holz			Hinweise: später Laubfall		Sorten Pyrus communis 'Beech Hill' mit Fruchtfall	
<b>Robinia pseudoacacia 'Umbraculifera'</b>	Heimat Cultivar	Blatt 3-7 Bl. w	Blüte keine	Frucht keine	Wurzel F, keine A	sonnig anspruchlos keine Staunässe	Verwendung: architektonische Wirkung, als kleinkroniger Straßenbaum Lichtraumprofil beachten
<b>Kugel-Robinie</b>	Erkennungsmerkmale dornlose dünne Zweige			Hinweise: kein Formschnitt erforderlich als Stickstoffsammler bevorzugt auf mageren Standorten		Sorten	

## Kleinbäume 7-12 (15) m

<b>Abies koreana</b>	Heimat Korea	Blatt bürsten- förmig	Blüte	Frucht früh violett	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig sauer bis schwach alkalisch nährstoffreich	Verwendung wertvolles Schnittgrün Koniferengärten
<b>Korea-Tanne</b>	Erkennungsmerkmale Nadeln unterseits auffällig weiß violette 7 cm große stehende Zapfen			Hinweise: Als Sämling gleichmäßiger Wuchs, als Veredelung unregelmäßig und noch früher fruchtend		Sorten Sämling oder Veredelung	
<b>Chamaecyparis nootkatensis 'Pendula'</b>	Heimat Cultivar	Blatt weich	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig schwach sauer bis alkalisch kühl-luftfeucht	Verwendung Modepflanze der 70er und 80er Jahre
<b>Hänge-Alaskazypresse</b>	Erkennungsmerkmale: fichtenähnlicher Habitus, weiche, schlaffe Triebe mit Scheinzypressen-Geruch			Hinweise:		Sorten	

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Acer japonicum 'Aconitifolium'</b>	Heimat J	Blatt g	Blüte IV	Frucht häufig	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend humos durchlässig	Verwendung hochwertiges attraktives Ziergehölz
<b>Japanischer Feuer-Ahorn</b>	Erkennungsmerkmale starktriebiger als Acer palmatum Triebe oft bogig nach oben			Hinweise: wird meist größer als geplant robuster als Acer palmatum		Sorten	
<b>Acer palmatum</b> (palmatus = handförmig)	Heimat OAs	Blatt g	Blüte VI	Frucht	Wurzel F	lichtschantig bis halbschantig kalkmeidend, humos durchlässig	Verwendung: nur bedingt empfehlenswert wg. Welke - empfindliches hochwertiges teures Ziergehölz
<b>Fächer-Ahorn</b>	Erkennungsmerkmale dünntriebiger – Rindenfarbe variiert je nach Sorte			Hinweise: schnittempfindlich, Rotpustel häufig Triebsterben durch Verticillium- Welke (resistenter Bodenpilz)		zahlreiche Sorten, z.B. A.p. 'Atropurpureum' A.p. 'Dissectum'	
<b>Aesculus parviflora</b>	Heimat SÖNam	Blatt 5-7 g	Blüte VII, VIII	Frucht selten Kapsel	Wurzel F, A!	sonnig bis halbschantig frisch-feucht geschützt	Verwendung Einzelstellung in Rasenflächen braucht Platz wegen Ausläufern
<b>Strauch-Roßkastanie</b>	Erkennungsmerkmale Blütenrispen oft lange am Zweig			Hinweise: wertvoll durch späte Blüte		Sorten	

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Amelanchier laevis</b>	Heimat NAm	Blatt kahl, w	Blüte IV,V - 12 cm	Frucht eßbar	Wurzel F, A!	sonnig bis lichtschantig nährstoffreich, schwach sauer	Verwendung "Vier-Jahreszeiten-Gehölz" verwertbare Früchte
<b>Kahle Felsenbirne</b>	Blatt flach beim Austrieb, graue abblätternde Epidermis größere Blüte als A. lamarckii				Hinweise: Fruchtfall beachten, nicht über befestigte Flächen pflanzen		heimische Felsenbirne: Amelanchier ovalis (Triebe anfangs weißfilzig)
<b>Amelanchier lamarckii</b> (=A. canadensis), eingebürgert	Heimat NAm e!	Blatt w	Blüte IV - 6 cm	Frucht eßbar	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig nährstoffreich, schwach sauer	Verwendung "Vier-Jahreszeiten-Gehölz" verwertbare Früchte
<b>Kupfer-Felsenbirne</b>	Erkennungsmerkmale Blatt im Austrieb gefaltet und bronzefarben, <b>seidig behaart</b> graue abblätternde Epidermis				Hinweise: <b>Amelanchier ist auch als Hochstamm verfügbar (wertvoller Kleinbaum)</b> Fruchtfall beachten (siehe oben)		Sorten 'Ballerina` größere Blüte dickerre Triebe
<b>Aralia elata</b>	Heimat OAs	Blatt w <b>bis 1m</b>	Blüte VIII,IX	Frucht IX,X giftig	Wurzel F,A!	sonnig bis halbschantig frisch,feucht nährstoffreich	Verwendung besondere Standorte, auch in großen Trögen in Innenhöfen
<b>Aralie, Teufels-Krücke</b>	Erkennungsmerkmale hellgraue rundum stachelige Triebe große Blattnarbe				Hinweise: braucht windgeschützten Standort <b>kann durch Ausläufer lästig werden</b>		Sorten 'Variegata` weißbunte Form
<b>Buxus sempervirens var. arborescens</b> (sempervirens = immergrün)	Heimat SE,	Blatt i, 5D w	Blüte IV, V	Frucht	Wurzel H	Sonne bis Schatten neutral bis alkalisch frisch bis mäßig trocken	Verwendung: Formgehölz Einfassung, Rosenbegleitgrün immergrünes Solitärgehölz
<b>Buchsbaum</b>	Erkennungsmerkmale immergrüne gegenständige Blätter				später Schnitt verschlechtert Frosthärte Buxin in Rinde und Blättern früher als Heilmittel eingesetzt (abführend, schweißtreibend, gegen Zahnschmerzen und Würmer), soll gegen Schnecken wirken (Einfassung in Bauerngärten)		Sorten 'Blauer Heinz`: kompakt, bläulich-grün 'Suffruticosa`: niedrig für Einfassungen  siehe <a href="http://www.gehoelzichtung.de">www.gehoelzichtung.de</a>

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Caragana arborescens</b>	Heimat Sibirien	Blatt s,w	Blüte IV, V gelb	Frucht kurze Hülsen	Wurzel F, N!	Sonne bis lichter Schatten schwach sauer bis alkalisch frisch bis trocken	Verwendung: Steppenheide, robuste Pflanzungen (bei uns nicht in freier Landschaft) nicht im Spielbereich (giftig)
<b>Erbsenstrauch</b>	Erkennungsmerkmale grünes Triebe mit braunen, kupferfarbenen Längsstreifen, hellgraue Knospen				Hinweise: anspruchslöse Leguminose		
<b>Cornus alternifolia</b>	Heimat NAM	Blatt w!	Blüte V,VI nach Laub	Frucht blau VIII	Wurzel F	lichtschattig kühl, luftfeucht, sauer, sandig- humos, durchlässig	Verwendung: Einzelstellung exklusives Gehölz zusammen mit anderen Blumen-Hartriegeln
<b>Etagen-Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale waagrecht ausgebreitete Zweigetagen wird so hoch wie breit				Hinweise: braucht Platz		Sorten
<b>Cornus controversa</b>	Heimat OAs	Blatt w!	Blüte V VI weiß nach Laub	Frucht blau IX	Wurzel F	sonnig bis halbschattig schwach sauer bis neutral	Verwendung: Einzelstellung exklusives Gehölz zusammen mit anderen Blumen-Hartriegeln
<b>Pagoden-Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale meist höher als breit				Hinweise: braucht Platz		Sorten `Variegata`
<b>Cornus florida</b>	Heimat NAM	Blatt g	weiße Blüte V, vor Laub	Frucht rot	Wurzel H	sonnig bis halbschattig sauer bis neutral kühl-luftfeucht	Verwendung exklusives Gehölz zusammen mit anderen Blumen-Hartriegeln
<b>Amerikanischer Blumen-Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale				Hinweise: braucht Platz		Sorten rubra = rosarote Hochblätter
<b>Cornus kousa</b>	Heimat J, OAs	Blatt g	Blüte VI, lang weiß,rosa	Frucht rosarot	Wurzel H	sonnig bis halbschattig sauer bis neutral	Verwendung: :Solitär exklusives Gehölz zusammen mit anderen Blumen-Hartriegeln
<b>Japanischer Blumen-Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale kleine Blätter				Hinweise: robust, schöne Herbstfärbung		Sorten kousa chinensis: etwas später blühend

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Cornus mas</b> (lat: cornus = Horn, wg. Holzhärte)	Heimat ME	Blatt 5B g	Blüte II,III	Frucht VIII	Wurzel H	sonnig bis halbschattig anpassungsfähig kalkliebend	Verwendung: Garten und freie Landschaft, "Vier-Jahreszeiten-Gehölz" spielplatzgeeignet, Frucht verwertbar auch als blühende Schnitthecke
<b>Kornelkirsche</b> (auch Gelber Hartriegel, Herlitzte, Dirlitzte)	Erkennungsmerkmale Blütenknospen gestielt, junge Zweige grünlich-violett überlaufen, ältere grau				<b>als Hochstamm wertvoller Kleinbaum</b> wg. zähem Holz von "Ötzi" als Wurfspeer und Lanzenschaft verwendet, heute auf Fruchtfall achten		Sorten
<b>Cornus sanguinea</b>	Heimat ME	Blatt g	Blüte V,VI	Frucht schwarz IX	Wurzel H, A!	sonnig bis halbschattig anpassungsfähig	Verwendung Landschaftsgehölz, an fließenden Gewässern als Nistgehölz
<b>Roter Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale junge Zweige sonnenseits rot gefärbt dünner als Cornus alba				Hinweise: wegen dickichtartigem Wuchs schlecht im Hausgarten		Sorten
<b>Corylus avellana</b> ital. Stadt Avella/Abella bekannt für Nüsse	Heimat ME	Blatt 8E w	Blüte II,III 1h	Frucht Nuß	Wurzel F, A!	sonnig bis halbschattig anpassungsfähig	Verwendung gut unterpflanzbar Landschaftsgehölz, Spielwert, für Nüsse
<b>Haselnuß</b>	Erkennungsmerkmale Zick-zack-Wuchs, Triebe drüsig behaart rundliche Knospen				Hinweise:sehr regenerationsfähig wird meist höher als geplant Blüte ist Beginn der Heuschnupfenzeit		`Contorta` Korkenzieher-Hasel wertvolle Fruchtsorten (veredelt) Corylus maxima purpurea rotlaubig
<b>Cotinus coggygria</b>	Heimat SOE,As	Blatt w	Blüte VI,VII	Frucht VIII,IX	Wurzel F, wenig verzweigt	sonnig neutral bis alkalisch	Verwendung in Einzelstellung, interessanter Sommerblüher braucht Platz
<b>Perückenstrauch</b> aufgesetzte "Blütenwolke" im Juli/August	Erkennungsmerkmale Internodien am Triebende immer kürzer Holz innen gelb				Hinweise: später Austrieb, Saft hautreizend		Sorten `Royal Purple`rotlaubig: auch rötlicheres Holz

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Cotoneaster bullatus</b> gr. kotoneon = Quitte aster = ähnlich	Heimat WCh	Blatt runzelig w	Blüte V,VI weiß	Frucht rot	Wurzel H	sonnig bis lichtschat- tig schwach sauer bis schwach alkalisch, nährstoffreich	Verwendung selten verwendeter auffallender Fruchtstrauch
<b>Runzelige Felsenmispel</b> Runzeliges Blatt	Erkennungsmerkmale großblättrig, laubabwerfend, runzelig				Hinweise: im Alter kaum regenerationsfähig nach Rückschnitt		andere sommergrüne Strauch-Cotoneaster: C. divaricatus (fächeriger Wuchs) C. dielsianus (graufilziges Laub) C. multiflorus (dichter Blütenbesatz)
<b>Cotoneaster salicifolius var. floccosus</b>	Heimat WCh	Blatt i w	Blüte VI weiß	Frucht hellrot	Wurzel H	sonnig bis lichtschat- tig schwach sauer bis schwach alkalisch,	Verwendung <b>nicht empfehlenswert wg. besonderer Anfälligkeit für Feuerbrand</b>
<b>Weidenblättrige Felsenmispel</b>	Erkennungsmerkmale schmale "weidenblättrige" runzelige Blätter, bogig wachsende Zweige				Hinweise: immergrünes malerisches Gehölz, kann sehr breit werden		Sorten
<b>Deutzia magnifica</b>	Heimat Cultivar (OAs)	Blatt g	Blüte V,VI	Frucht	Wurzel H	sonnig bis lichtschat- tig anpassungsfähig nährstoffreich	Verwendung im Hausgarten gut zusammen mit Weigela wg. Farbkontrast mit der roten Blüte
<b>Deutzie</b> benannt nach Johann van der Deutz (1743 –1789), Finanzier der Reisen des Entdeckers C. Thunberg	Erkennungsmerkmale gegenständig, Holz innen hohl, (bei Philadelphus gefüllt)				Hinweise: Auslichtungsschnitt notwendig (ältere Zweige am Boden entfernen)		Sorten D. scabra `Plena` gefüllt blühend
<b>Eleagnus angustifolia</b>	Heimat SE, MAs	Blatt 6B w	Blüte V,VI	Frucht VIII, gelb	Wurzel F, N!	sonnig alkalisch, durchlässig	Verwendung in größeren Hausgärten und Parkanlagen (interessanter Blickpunkt durch silbriges Laub und Holz)
<b>Ölweide</b>	Erkennungsmerkmale silbriges Holz, lang anhaftende Früchte				Hinweise: Oft schiefstämmig		andere Ölweiden, z.T. frostempfindlich: E. commutata: silbriges eiförmiges Laub E. ebbingei: wintergrün E. pungens `Maculata` buntlaubig

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Euonymus europaeus</b>	Heimat ME	Blatt g	Blüte	Frucht VIII, <b>giftig</b>	Wurzel F	sonnig bis halbschattig nährstoffreich, neutral bis alkalisch	Verwendung als heimisches Landschaftsgehölz, keinesfalls auf Spielplätzen
<b>Pfaffenhütchen</b> (Fruchtform)	Erkennungsmerkmale grünes Holz, vierkantig mit schmalen Korkleisten an den Kanten				Hinweise: Gespinstmottenbefall häufig gelegentlich als Kleinbaum wachsend Giftwirkung erst nach 8-16 Stunden		Sorten `Red Cascade` besonders stark fruchtend
<b>Forsythia intermedia</b>	Heimat Cultivar (OAs)	Blatt g	Blüte III,IV	Frucht	Wurzel H	sonnig anpassungsfähig	Verwendung sehr häufig in Hausgärten als robuster beliebter Frühlingsblüher auch auf schweren Böden
<b>Forsythie, Goldglöckchen</b> nach William Forsyth (1737-1804), Direktor im Royal Garden in Kensington	Erkennungsmerkmale olivbraune Rinde mit ausgeprägten Lentizellen				Hinweise: Benachbarung überdenken wegen starkem Farbaspekt während der Blüte, mit Liguster verwandt: siehe Herbstfärbung		`Beatrix Farrand` großblütig, aufrecht `Spectabilis` ausladend `Lynwood`
<b>Hamamelis mollis</b> gr. hama= zur gleichen Zeit melon=Frucht Früchte bleiben bis zur nächsten Blüte	Heimat OAs	Blatt w	Blüte II,III	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig humos , schwach sauer bis neutral	Verwendung in Einzelstellung braucht Platz exklusiver Frühjahrsblüher
<b>Zaubernuß</b>	Erkennungsmerkmale Haselartiges Blatt				Hinweise: nicht durch Rückschnitt verstümmeln Inhaltsstoffe entzündungshemmend bei Trockenheit Laubfall		andere Arten: Hamamelis japonica Hamamelis virginiana ( <b>Blüte im Herbst</b> )
<b>Hippophae rhamnoides</b> gr. hippos=Pferd paos=Licht früheres Augenheilmittel für Pferde rhamnoides = ähnlich dem Kreuzdorn	Heimat ME	Blatt w	Blüte 2h	Frucht orange eßbar	Wurzel T, A!	sonnig kalkliebend	Verwendung nicht an Wegen
<b>Sanddorn</b> (bevorzugt sandige Böden)	junge Triebe matt glänzend, männliche Seitenknospen breit, weibliche Seitenknospen schlanker				Hinweise: aggressive Ausbreitung, besonders auf Trockenstandorten, verdrängt andere Pflanzen		zahlreiche Fruchtsorten selektiert in den östlichen Bundesländern, der früheren UdSSR und China.



## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Ilex aquifolium</b> (evtl. von Quercus ilex = ähnliche Blattform)	Heimat ME	Blatt i, w 14C	Blüte 2h V	Frucht rot IX	Wurzel H	lichtschattig bis schattig durchlässig, nährstoffreich	Verwendung nicht auf Kinderspielplätzen wegen der giftigen roten Beeren sehr schattentolerant, auch als Hecke
<b>Stechpalme, Hülse</b>	Erkennungsmerkmale Bestachelung unterschiedlich stark, im Alter oft verschwindend				Hinweise: giftig bei sonnigem Stand frostgefährdet		Sorten `Alaska` kleinblättrig, besonders frosthart `J.C. van Tol` wenige Blattdornen
<b>Laburnum alpinum</b> (lat. alburnum = weisses Splintholz)	Heimat SE	Blatt w	Blüte V, gelb	Frucht bohnen artig	Wurzel F	sonnig bis lichtschattig kalkliebend lehmig	wegen stark giftiger Früchte keinesfalls auf Kinderspielplätzen teils als Spalier zusammen mit Blauregen
<b>Goldregen</b>	Erkennungsmerkmale grünes Holz, teilweise graue ablösende Epidermis, Knospen silbergrau behaart				Hinweise: alle Teile giftig! Tod durch Atemlähmung erste Anzeichen nach einer Viertelstunde		andere Arten: Laburnum anagyroides Laburnum x watereri 'Vossii'
<b>Ligustrum vulgare</b> lat. ligare = binden Zweige früher als Flechtwerk genutzt	Heimat ME	Blatt g	Blüte VI, VII	Frucht schwarz	Wurzel F, fein	sonnig bis halbschattig	Verwendung Landschaftsgehölz, Schnitthecke nicht an Hauptwegen von Spielplätzen
<b>Liguster, Rainweide</b>	Erkennungsmerkmale junge Zweige feintriebzig und biegsam grauoliv, gegenständig, dunkle Knospen				Hinweise: <b>Giftwirkung nicht gesichert</b> Ausfälle durch austrocknende Wurzeln Verwandt mit Forsythie (Herbstfärbung) im Pflanzjahr oft zögerlicher Wuchs		Sorten `Atrovirens` wintergrün `Lodense` kompakter Strauch bis 2m
<b>Magnolia soulangiana</b> nach Pierre Magnol (1638-1715) Direktor des bot. Gartens in Montpellier	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte IV, V	Frucht	Wurzel F	schwach sauer bis neutral volle Sonne	Verwendung im Einzelstand windgeschützt in voller Sonne teuer
<b>Tulpen-Magnolie (Blütenform)</b>	Erkennungsmerkmale silbrig behaarte Knospen				Hinweise: Blüte sehr frostgefährdet und relativ kurz Laub schlecht verrottend		andere Arten M. liliiflora `Nigra` Blüte dunkelpurpur M. stellata: Sternmagnolie (weiß)
<b>Malus Hybr.</b>	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte V, VI	Frucht	Wurzel H	sonnig nährstoffreich	Verwendung nicht im Eingangsbereich wegen Fruchtfall., spielplatzgeeignet Farbaspekt verschiedener Sorten
<b>Zier-Apfel</b>	Erkennungsmerkmale vielgestaltig				Hinweise: <b>als Wurzelware preisgünstig und attraktiv</b> , zu selten verwendet		`Prof. Sprenger`, `John Downie` weiß `Hillieri`, `Van Eseltine` rosa `Eleyi`, `Liset`, `Profusion`, `Royalty` rot

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Nothofagus antarctica</b>	Heimat SAm	Blatt klein w	Blüte V	Frucht	Wurzel H	sonnig bis lichtschantig sauer bis neutral	Verwendung: bizarr wachsende Modepflanze der 70er und 80er Jahre in Innenhöfen und Pflanzcontainern
<b>Scheinbuche</b>	Erkennungsmerkmale zahlreiche Lentizellen, fächerförmige Zweige, bizarr verdrehter Wuchs				Hinweise:		Sorten
<b>Philadelphus inodorus var. grandiflorus</b> (ägypt. König Ptolemaeus Philadelphus, 3. Jahrh. v. Chr.)	Heimat öNA	Blatt g	Blüte V,VI	Frucht	Wurzel H	sonnig bis halbschattig	Verwendung interessant mit Geranium oder Weigela wg. Farbaspekt
<b>Großblütiger Pfeifenstrauch</b> <b>Bauern-Jasmin</b>	Erkennungsmerkmale: Mark gefüllt, gegenständig				Hinweise: wird oft von <b>Blattläusen</b> befallen, ältere Zweige am Boden entfernen		Sorten 'Erectus' Kleinstrauch, aufrecht wachsend 'Virginal' gefüllt blühend
<b>Prunus cerasifera 'Nigra'</b>	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte IV rosa	Frucht dkl.rot	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig	auffälliger Zierstrauch, Vorsicht mit Benachbarung mit Forsythia wg. Farbkontrast. Wegen Fruchtfall/Blüten nicht an Wegen oder im Eingangsbereich
<b>Blutpflaume</b> (rotes Laub)	Erkennungsmerkmale dunkelrotes Holz				Hinweise: auf durchtreibende Unterlage achten starke <b>Frostschäden</b> möglich		Sorten 'Trailblazer' großfruchtig
<b>Prunus x serrulata</b>	Heimat Japan	Blatt w	Blüte IV,V	Frucht keine	Wurzel F	sonnig neutral bis alkalisch durchlässig	Verwendung Einzelstellung
<b>Nelken-Kirsche</b>	Erkennungsmerkmale Sorten teilweise unterscheidbar durch Knospenstellung				Hinweise: kurze intensive Blütenpracht vergreisen rasch auf durchtreibende Unterlage achten		'Amanogawa' (Säulenform) 'Kanzan' (trichterförmige Krone, Kopfveredelung)
<b>Prunus subhirtella</b>	Heimat Japan	Blatt w	Blüte III,IV	Frucht selten	Wurzel F	sonnig neutral bis alkalisch durchlässig	Verwendung Einzelstellung
<b>Schnee-Kirsche</b> (blüht im "Winter")	Erkennungsmerkmale feingliedrige Triebe				Hinweise: interessante Gehölze mit relativ geringer Lebenserwartung		Sorten 'Autumnalis' ( <b>herbstblühend</b> ) 'Pendula' (Hängeform)

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Rhamnus catharticus</b>	Heimat ME	Blatt g	Blüte 2h V,VI	Frucht schwarz bitter	Wurzel T, A!	sonnig bis halbschattig durchlässig kalkliebend	Verwendung auf trockenen Standorten als Landschaftsgehölz für Wildhecken und Schutzpflanzungen
<b>Echter Kreuzdorn</b>	Erkennungsmerkmale: junge Triebe grau, Knospen anliegend dunkel und oft schief gegenständig				wichtige Futterpflanze (Vögel und Schmetterlingsraupen), Beeren früher als Färbemittel verwendet, abführende Wirkung		Sorten
<b>Rhamnus frangula</b>	Heimat ME	Blatt w	Blüte V,VI	Frucht VII,VIII rot-schw	Wurzel H, A!	sonnig bis halbschattig kalkmeidend	Verwendung als überschwemmungstolerantes Landschaftsgehölz auf feuchten Standorten
<b>Faulbaum, Pulverholz</b>	wechselständige, erlenähnliche Blätter, Lentizellen oft länglich, Triebe mit fauligem Geruch				Hinweise: Holz früher zur Herstellung von Pulverkohle genutzt, Rinde zum Färben und als Abführmittel		Sorten
<b>Rhododendron catawbiense</b> grch. rhodon = Rose dendro = Baum	Heimat NA	Blatt i, w	Blüte V,VI	Frucht	Wurzel F	lichtschattig bis halbschattig kalkmeidend	Verwendung nur auf geeigneten Standorten
<b>Alpenrose</b>	Erkennungsmerkmale längliche immergrüne Blätter endständige Blütenknospe				Ausbrechen der Samenstände steigert Wachstum, in Südengland und Irland ausgewildert und bestandsbildend		Sorten 'Grandiflorum' (hell-lila) 'Roseum Elegans' (rosalila) 'Cunningham's White' (weiß)
<b>Rhus typhina</b>	Heimat öNA	Blatt w 15-50 cm	Blüte 2h VI,VII	Frucht VIII	Wurzel F,A!	sonnig schwach sauer bis alkalisch nährstoffreich, durchlässig	Verwendung in den 70er und 80er Jahren beliebt. Lästig durch Ausläufer
<b>Essigbaum, Hirschkolben</b>	Erkennungsmerkmale dicke stark behaarte Triebe, kolbenartige endständige Fruchtstände bis in den Winter haftend.				Rhus radicans ist als "Poison Ivy" in den USA bekannt (Vergiftung schon durch Berührung, nur mit Handschuhen anfassen.)		Sorten 'Dissecta' geschlitzblättrige Form  Rhus glabra: glatte Triebe
<b>Salix caprea</b>	Heimat ME	Blatt 6K w	Blüte III,IV	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschattig kalkmeidend durchlässig	Verwendung Erstbesiedler auf Brachflächen wichtige Bienenweide
<b>Sal-Weide</b>	Erkennungsmerkmale: Knospen dicht stehend mit gelb-braunen Knospenschuppen				Hinweise: wertvolle Bienenweide als Palmkätzchen am Palmsonntag starker Rückschnitt fördert Blüte		Sorten 'Mas' (männliche Form: große Kätzchen) 'Pendula' (veredelte Hängeform)

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Salix daphnoides</b>	Heimat E, MAs	Blatt 6F w	Blüte II,III	Frucht	Wurzel F	sonnig durchlässig kalkliebend	Verwendung: zur Dünen- und Böschungsbefestigung wertvolle Bienenweide
<b>Reif-Weide</b>	Erkennungsmerkmale Zweige dick, hechtblau bereift			sehr frühe Blüte, große Kätzchen leicht durch Steckholz vermehrbar hoher Salicingehalt (Rohstoff für Aspirin)		Sorten 'Praecox' (frühblühend)	
<b>Salix matsudana 'Tortuosa'</b>	Heimat Cultivar	Blatt w schmal	Blüte unschein- bar	Frucht	Wurzel F	sonnig nährstoffreich anpassungsfähig	Verwendung interessanter Winteraspekt Blumenbinderei
<b>Korkenzieher-Weide</b>	Erkennungsmerkmale korkenzieherartige <b>biegsame</b> Zweige (Hasel = hart)			Hinweis: vergreist rasch, auf Stock zurücksetzen möglich			
<b>Sambucus nigra</b>	Heimat ME	Blatt g	Blüte VI,VII	Frucht schwarz VIII, IX	Wurzel F	sonnig bis halbschattig lehmig, kalkhaltig, nährstoffreiche Böden	Verwendung Landschaftsgehölz, Frucht verwertbar (macht böse Flecken).
<b>Holunder</b>	Erkennungsmerkmale helles Holz mit ausgeprägten Lentizellen, helles Mark (bei <i>S. racemosus</i> rotbraun)			Hinweise: Stickstoffzeiger z.B. bei Burgen, Schlössern und Bauernhöfen, Holz mit gutem Spielwert (Blasrohr)		andere Art: <i>Sambucus racemosa</i> : Frucht rot, kalkmeidend	
<b>Salix viminalis</b>	Heimat ME	Blatt w	Blüte III,IV	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend durchlässig	Verwendung beliebt als Weidenflechtzaun und Weiden-Zelt
<b>Korb-Weide</b>	Erkennungsmerkmale gelbbraune, biegsame Zweige			Hinweise: klassische Kopfweide, bedeutsam wg. Totholzanteil, regelmäßiger Rückschnitt erforderlich		Sorten	
<b>Syringa x chinensis</b> (um 1770 im bot. Garten in Rouen: <i>S. persica</i> x <i>S. vulgaris</i> )	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte IV,V lilarosa	Frucht	Wurzel F	sonnig kalkliebend lehmig	Verwendung interessanter, robuster Zierstrauch
<b>Königs-Flieder</b>	Erkennungsmerkmale feintriebige, Blütenrispen aufgelockert breit			Hinweise: in China nicht vorkommend		Sorten	

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Syringa reflexa</b>	Heimat Ch	Blatt g	Blüte VI, VII rosa	Frucht	Wurzel F	sonnig kalkmeidend nährstoffreich	Verwendung schnellwachsender Zierstrauch braucht Platz
<b>Bogen-Flieder</b> (Wuchsform)	Erkennungsmerkmale relativ starktriebzig mit länglich verwaschenen Lentizellen			Hinweise: weit übergeneigter Wuchs, fällt auseinander		andere Wildarten: S. josikaea	
<b>Syringa vulgaris-Hybriden</b> gr. syrinx Röhre (Blüte?)	Heimat Cultivar	Blatt 5G g	Blüte V	Frucht	Wurzel T, A!	sonnig bis lichtschantig neutral bis alkalisch nährstoffreich	Verwendung Blütenstrauch, Sorten kombinieren Blüte wird zum Muttertag oft abgerissen
<b>Edel-Flieder</b>  Wildform Syringa vulgaris aus SO-Europa	Erkennungsmerkmale gegenständige große Seitenknospen Sorte an Knospenfarbe oft erkennbar. Verwandt mit Liguster (gegenständig, keine Herbstfärbung)			bei Meristemvermehrung wüchsiger, aber spätere Blüte, ausbrechen des Frucht- standes nach der Blüte steigert Wüchsig- keit. Bei Wurzelware oft Wachstumsstopp im ersten Pflanzjahr. Alternative: Cont.		Sorten 'Charles Joly' (gefüllt, purpurot) 'Andenken an Ludwig Späth' (dkl.rot, einf) 'Mme Lemoine' (weiß)	
<b>Tamarix parviflora</b>	Heimat SOE	Blatt schup- pig	Blüte V, VI hellrosa	Frucht	Wurzel wenig verzweigt	sonnig kalkliebend, durchlässig nicht zu nährstoffreich	Verwendung zusammen mit Artemisia, Caragana, Eleagnus, Caryopteris auf entsprechendem Standort
<b>Frühlings-Tamariske</b>	Erkennungsmerkmale ringförmig angelegte Lentizellen			Hinweise: vergreist rasch, fällt auseinander, Rückschnitt unmittelbar nach der Blüte empfehlenswert		andere Arten: Tamarix pentandra (Blüte VIII- IX) Tamarix ramosissima (Blüte VII-IX)	
<b>Viburnum lantana</b>	Heimat ME	Blatt g	Blüte IV, V	Frucht VIII rot schwarz	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig kalkliebend, trocken bis frisch anspruchlos	Verwendung robustes Landschaftsgehölz mit Zieraspekt (Blüte, Beeren) für sonnig gelegene Hecken
<b>Wolliger Schneeball</b>	Triebe rau durch dichte kurze Behaarung Knospen ohne Knospenschuppen in Form von gefalteten Blüten/Blättern			nicht zusammen mit Viburnum opulus (andere Standortansprüche) "Wolle darf nicht naß werden"			

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Viburnum opulus</b> opulus = röm. Name vom Feld-Ahorn, der ähnliche Blätter hat	Heimat ME	Blatt g, ahorn ähnlich	Blüte V,VI	Frucht rote Beeren	Wurzel F,A!	sonnig bis halbschattig nährstoffreich kalkliebend, frisch bis naß	Verwendung Landschaftsgehölz auf nährstoffreichen und sickerfeuchten Böden, im Hausgarten kritisch wg. Schädlingsbefall
<b>Wasser-Schneeball</b> (Standort nah am Wasser)	Erkennungsmerkmale rotviolette, eng anliegende Knospen Junge Triebe kantig			Hinweise: Lausbefall und Raupenfraß häufig Beeren hängen bis in den Winter		Sorten `Roseum` (= `Sterile`) gefüllt blühend, daher ohne Beeren	
<b>Viburnum rhytidophyllum</b>	Heimat Ch	Blatt g, i	Blüte V,VI	Frucht VIII rot schwarz	Wurzel F	sonnig bis halbschattig schwach sauer bis alkalisch	bevorzugt im Halbschatten auf frischen Böden, lästig wegen juckendem Staub auf Blättern und Trieben
<b>Runzelblättriger Schneeball</b>	Erkennungsmerkmale immergrüne runzelige zungenförmige Blätter			Hinweise: starke Rückschnitt möglich <b>Hautkontakt vermeiden</b>		Attraktive, etwas niedrigere Alternative: ist der Viburnum x `Pragense`	
<b>Juniperus communis</b> juvenis = Jugend parere = gebären evtl. Hinweis auf abtreibende Wirkung	Heimat ME bis Ch	Blatt 18 D sticht	Blüte 2h	Frucht kugelig "Beere"	Wurzel T	lichthunrig durchlässig frosthart	Verwendung Zeigerpflanze von Heiden, wird nicht vom Vieh gefressen. "Beeren" als Gewürz, zum Kochen und für Branntwein (Gin)
<b>Gemeiner Wacholder</b>	Erkennungsmerkmale breiter weißer Mittelstreifen unterseits der Nadel, Wacholdergeruch			Hinweise: sehr vielgestaltig kein Überträger vom Birnengitterrost		`Hibernica` Säulen-Wacholder `Hornibrookii` bogig kriechend `Repanda` flach ausgebreitet	
<b>Juniperus x media 'Pfitzeriana'</b> (J. sabina x J. chinensis?) (= J. chinensis 'Pfitzeriana')	Heimat Cultivar	Blatt Schup- pig	Blüte männlich	Frucht	Wurzel T	sonnig bis lichtschantig anpassungsfähig durchlässig	Verwendung wird meist größer als geplant nicht auf Spielplätzen
<b>Pfitzer-Wacholder</b>	Erkennungsmerkmale schuppige stechende Nadeln mit typischem Wacholdergeruch			Hinweise: alle Teile giftig Wirtspflanze für Birnengitterrost		Sorten 'Pfitzeriana Aurea' (gelb)	
<b>Juniperus squamata 'Meyeri'</b>	Heimat Cultivar (China)	Blatt blau i	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig kalkmeidend anpassungsfähig	Verwendung häufig in den 70er und 80er Jahren
<b>Blauzedern-Wacholder</b>	Erkennungsmerkmale trichterförmiger Wuchs, bogige bläulich-graue Nadelbündel			Hinweise: auf Kalk chlorotisch, aufkahlend		Sorten `Blue Star` Zwergform (Friedhof, sonnig) `Blue Carpet` Bodendecker	

## Großsträucher 3-5/7 m

<b>Juniperus virginiana 'Glauca'</b>	Heimat Cultivar	Blatt blau i	Blüte	Frucht blau	Wurzel F	sonnig sehr anpassungsfähig	Verwendung wird meist größer als geplant, nicht auf Spielplätzen
<b>Blauer Virginischer Sadebaum</b>	Erkennungsmerkmale schuppige stechende Nadeln mit typischem Wacholdergeruch				Hinweise: alle Teile giftig Wirtspflanze für Birnengitterrost		Sorten 'Skyrocket' Raketen-Wacholder
<b>Pinus mugo</b> (=P. montana)	Heimat ME	Blatt 2n i, 22M	Blüte	Frucht Zapfen	Wurzel T	sonnig sehr anpassungsfähig	Verwendung Einzelstellung, als Hecke oft Nadelverlust, Aufkahlen
<b>Berg-Kiefer</b> bildet Krummholzgürtel oberhalb der Waldgrenze	Erkennungsmerkmale dunkelgrüne 2-8 cm lange steife Nadeln, dem Zweig mehr oder weniger zugekrümmt				bei dichtem Stand anfällig für Kiefernschütte, wenige Faserwurzeln als Jungpflanze schwer zu unterscheiden von den kleineren Formen		P. mugo mughus (-3 m) P. mugo pumilio (- 2m) P. mugo `Mops` (- 1,5 m) P. mugo `Minimops` (- 0,5 m)
<b>Taxus x media</b> (Taxus baccata x T. cuspidata)	Heimat Cultivar	Blatt	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig frisch bis feucht	Verwendung Heckenpflanzen, Einzelstellung
<b>Hecken-Eibe</b>	Erkennungsmerkmale aufrechter Wuchs Nadel an senkrechten Zweigen oft radial				Hinweise: durch aufrechten Wuchs kaum seitlicher Schnitt erforderlich		Sorten `Hilli` `Hicksii`

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Berberis gagnepainii var. lanceifolia</b>	Heimat Ch	Blatt i w	Blüte V,VI gelb	Frucht blau <b>schwarz</b>	Wurzel F	sonnig bis halbschattig durchlässige Böden	Verwendung, selten verwendet freiwachsende Hecken später überhängend
<b>Schwarze Berberitze</b>	Erkennungsmerkmale <b>schmale</b> – 10 cm lange Blätter, Unterseite <b>grünlich</b>				Hinweise: wirkt wie "grüner Stacheldraht"		
<b>Berberis julianae</b>	Heimat Ch	Blatt i w	Blüte V,VI gelb	Frucht blau schwarz	Wurzel F	sonnig bis halbschattig durchlässige Böden	Verwendung größte immergrüne Berberitze bei uns für undurchdringliche Sichtschutzhecken
<b>Großblättrige Berberitze</b>	Erkennungsmerkmale: Blätter – 10 cm lang, breiter als B. lanceifolia				Hinweise: meist dicht-buschiger Wuchs		
<b>Berberis x ottawensis 'Superba'</b> (= B. vulgaris x B. thunbergii )	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte V	Frucht hellrot	Wurzel F	sonnig durchlässige Böden	Einzelstellung, durch überhängenden Wuchs und schlechtere Verzweigung weniger als Hecke geeignet
<b>Große Blut-Berberitze</b>	Erkennungsmerkmale größere Internodien und größere Blätter als B. thunbergii				Hinweise: vergrünt auch im Halbschatten kaum interessantes sommergrünes Laubgehölz		Sorten
<b>Berberis x stenophylla</b>	Heimat Cultivar	Blatt i, nadel förmig	Blüte V	Frucht blau schwarz	Wurzel F	sonnig bis halbschattig durchlässige Böden geschützt	Verwendung <b>nur im Weinbauklima</b>
<b>Rosmarin-Berberitze</b>	Erkennungsmerkmale: rosmarinartige kurze dicke nadelartige Blätter				Hinweise: fällt wg. Frostschäden oft aus		Sorten
<b>Berberis thunbergii</b> benannt nach dem Botaniker Thunberg (1743-1828), der zahlreiche Pflanzen von Japan nach Europa brachte	Heimat J	Blatt w	Blüte V	Frucht IX rot	Wurzel F, gelb fein	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend durchlässige Böden	<b>häufige Verwendung</b> beliebt als niedrige Schnitthecke (kein Sichtschutz) im Schatten aufkahlend
<b>Hecken-Berberitze</b>	Erkennungsmerkmale feintriebige, bedornt, <b>laubabwerfend</b>				Hinweise: kein Überträger des Getreide- schwarzrostes wie B. vulgaris		Sorten 'Atropurpurea' (Blut-Berberitze) 'Atropurpurea Nana' rotlaubige Zwergform



## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Berberis vulgaris</b>	Heimat ME, WAs	Blatt s w	Blüte V, gelb	Frucht rot	Wurzel F	sonnig bis halbschattig geschützt durchlässige Böden	Verwendung früher als Wildobst nahezu unverwüchtlich
<b>Sauerdorn, Gewöhnliche Berberitze</b>	laubabwerfend längere Blattdornen als <i>B. thunbergii</i> kürzere Internodien als <i>B. ottawensis</i>			Die heimische Berberitze wurde wegen <b>Übertragung vom Getreiderost</b> auf den Weizen früher nahezu ausgerottet			
<b>Buddleja alternifolia</b>	Heimat Ch	Blatt schmal w!	Blüte VI, mehrj Holz	Frucht	Wurzel	sonnig durchlässiger Boden kalkliebend	Verwendung als Spalier vor Südwänden möglich freistehender Blütenstrauch
<b>Chinesischer Sommerflieder</b>	Erkennungsmerkmale hellgelbes kantiges Holz, wechselständige Knospen, überhängender Wuchs			Hinweise: Blüte am vorjährigen Holz fällt oft auseinander, rückschnittverträglich			
<b>Buddleja davidii</b> Rv. Adam Buddle (1660-1715) posthum geehrt. Die Art wurde 1871 von Père A. David in China beschrieben.	Heimat Ch Neophyt	Blatt g	Blüte VII-IX	Frucht	Wurzel	sonnig, kalkliebend durchlässige Böden Totalausfall auf schweren Böden	lang blühender und duftender Sommerblüher, der zahlreiche Schmetterlinge anlockt, auch in Kindergärten, Schulen
<b>Schmetterlingsstrauch</b>	Erkennungsmerkmale gegenständig, endständige Blütenrispen			verwildert auf Schotter seit Ende des 19. Jahr.h. von England ausbreitend, wächst auch in Mörtelfugen starken Rückschnitt im März fördert Blüte			'Pink Delight' leuchtend rosa 'Fascinating' lilarosa <b>Sichtungsergebnisse beachten</b> <a href="http://www.gehoelzsichtung.de">www.gehoelzsichtung.de</a>
<b>Callicarpa bodinieri 'Profusion'</b>	Heimat Ch	Blatt g	Blüte VII,VIII	Frucht IX,X	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend leichte Böden	Verwendung teurer Zierstrauch mit besonderem Fruchtaspekt
<b>Schönfrucht</b>	Erkennungsmerkmale gegenständig, "flachgeklopfte" Nodien Früchte bis in den Winter haftend			Hinweise: Gruppenpflanzung fördert Fruchtansatz auf schweren Böden kümmerwuchs			
<b>Chaenomeles speciosa</b> (=C. lagenaria)	Heimat China	Blatt w	Blüte IV,V rot	Frucht <b>verwert bar</b>	Wurzel F, A!	sonnig <b>kalkmeidend</b> nährstoffreich	Verwendung auch als Spalier erziehbar
<b>Hohe Scheinquitte</b>	Erkennungsmerkmale sparrige dornige Kurztriebe			Hinweise: Feuerbrand! wegen der Wuchshöhe bis drei Meter seltener als <i>Chaenomeles japonica</i>			Sorten

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Cornus alba</b> alba = weiße Beeren	Heimat NAs	Blatt g	Blüte V, weiß unscheinb	Frucht X, weiß zierend	Wurzel F, A!	sonnig bis halbschattig feucht-frisch	Verwendung in größeren Gärten, bei uns nicht in der freien Landschaft (Heimat!) wird meist breiter als geplant
<b>Weißer Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale rötlich-braunes Holz mit Lentizellen dicker als bei C. sanguinea				Hinweise: <b>dickichtartig, ausbreitend</b>		Sorten 'Sibirica' (Holz leuchtend rot) 'Argentomarginata' (Blatt weissrandig) 'Kesselringii' (Holz schwarzrot)
<b>Cornus stolonifera 'Flaviramea'</b>	Heimat öNAm	Blatt g	Blüte V,VI	Frucht	Wurzel F, A!	sonnig bis halbschattig frisch-feucht	Verwendung in größeren Gärten gerne zusammen mit C. alba 'Sibirica' und C. alba 'Kesselringii'
<b>Gelbrindiger Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale gegenständig, gelbes Holz, oft Kurztriebe aus den Nodien				Hinweise: <b>dickichtartig, ausbreitend</b> wird meist breiter als geplant		
<b>Cytisus scoparius</b> lat. scopa = Besen	Heimat ME	Blatt	Blüte V,VI	Frucht Hülse 4--5 cm	Wurzel T, N!	volle Sonne kalkmeidend, nährstoffarm	wenig attraktiv im Hausgarten Landschaftsgehölz auf geeigneten Standorten, Pioniergehölz
<b>Besen-Ginster</b> Zweige früher als Besen verwendet	Erkennungsmerkmale grüne kantige Triebe				Hinweise: ohne Rückschnitt aufkahlend (Name!) schwach giftig bis giftig		zahlreiche Sorten mit verschiedener Blüte (gelb, weiß, rot) nur auf geeigneten Standorten im Hausgarten verwenden
<b>Deutzia x 'Mont Rose'</b>	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte VI,VII rosa	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig nährstoffreich anpassungsfähig	Verwendung auffälliger Zierstrauch zusammen mit anderen Deutzien und Weigelien
<b>Rosen-Deutzie</b> (Blüte rosa)	Erkennungsmerkmale innen hohl (vergl. Philadelphus gefüllt)				Hinweise: Auslichtungsschnitt ist besser als radikaler Rückschnitt (auch verträglich)		Sorten
<b>Euonymus alatus</b>	Heimat NOAs	Blatt g	Blüte unschein- bar	Frucht IX	Wurzel F	sonnig bis halbschattig nährstoffreich sauer bis alkalisch	frei stehend, auffällig wegen leuchtender Herbstfärbung, nicht im Kinderspielbereich (giftige Frucht)
<b>Flügel-Spindelstrauch</b>	Erkennungsmerkmale flügelartige Korkleisten				Hinweise: hoher Feinwurzelanteil, frei wachsen lassen		Sorten

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Hibiscus syriacus</b>	Heimat Ch, Indien	Blatt w	Blüte VII-IX	Frucht Kapsel	Wurzel H	sonnig schwach sauer bis alkalisch mäßig trocken bis frisch	Verwendung attraktiver Sommerblüher
<b>Garten-Eibisch</b>	Erkennungsmerkmale lang haltende Fruchtstände			Hinweise: rückschnittverträglich (aber eigentlich nicht erforderlich)		Sorten z.B. 'Coelestis' (blauviolett), 'Hamabo' (lilarosa), 'Woodbridge' (purpurrosa)	
<b>Hydrangea-Hybriden</b>	Heimat J	Blatt g	Blüte VII, VIII	Frucht	Wurzel F	lichtschattig bis halbschattig nährstoffreich sauer bis neutral	Verwendung Bauergarten, Rabatten, Kübelpflanzen
<b>Bauern-Hortensie</b>	Erkennungsmerkmale			Hinweise: Düngung nach Rückschnitt		zahlreiche Sorten mit unterschiedlichen Farben und Blütenformen	
<b>Hydrangea sargentiana</b> (= H. aspera sargentiana)	Heimat Ch	Blatt g	Blüte VII, VIII	Frucht	Wurzel F	lichtschattig bis halbschattig nährstoffreich sauer bis neutral	Verwendung auffälliger Zierstrauch in Einzelstellung
<b>Samt-Hortensie</b> (samtiges Blatt)	Erkennungsmerkmale zottig behaarte Blätter			Hinweise: trockenheitsempfindlich starker Rückschnitt möglich		Sorten	
<b>Kerria japonica</b> benannt nach William Kerr (+ 1814), Kew Garden	Heimat Ch	Blatt w	Blüte IV, V gelb	Frucht	Wurzel F, A!	sonnig bis schattig anspruchlos	Verwendung Zierstrauch, interessant mit dunklen Flieder-Sorten (Farbkontrast)
<b>Ranunkelstrauch, Kerrie</b>	Erkennungsmerkmale grünes dünntriebige Holz			Hinweise: wird lästig durch Ausläufer		Sorten 'Pleniflora' gefüllt blühend	
<b>Kolkwitzia amabilis</b> (benannt nach dem Botanikprofessor Richard Kolkwitz, Berlin (1873 – 1956))	Heimat Ch	Blatt g	Blüte VI	Frucht Kapsel	Wurzel H	sonnig bis lichtschattig anspruchlos	Verwendung Zierstrauch
<b>Kolkwitzie</b>	Erkennungsmerkmale Bogenförmig überhängende Zweige hellgraue rissige Rinde löst sich ab.			Hinweise: Auslichtungsschnitt hilft gegen Vergreisen		Sorten	

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Ligustrum obtusifolium var. regelianum</b>	Heimat J	Blatt g	Blüte VI, VII	Frucht IX blau schwarz	Wurzel F	sonnig bis halbschattig anspruchlos trocken bis frisch	Zierstrauch mit Fruchtaspekt bei uns kein Landschaftsgehölz nicht auf Spielplätzen
<b>Busch-Liguster</b>	Erkennungsmerkmale: breiter Wuchs etagenförmige Zweige, reicher Fruchtbesatz				Hinweise: Giftwirkung fraglich		Sorten
<b>Lonicera xylosteum</b> benannt nach dem Frankfurter Arzt und Verfasser eines Kräuterbuches Adam Lonitz (1528-1586)	Heimat ME	Blatt g	Blüte V, weiß-gelb	Frucht doppelt rot	Wurzel F	lichter Schatten bis Schatten anspruchlos	Verwendung Landschaftsgehölz nicht auf Spielplätzen
<b>Heckenkirsche</b>	Erkennungsmerkmale Seitenknospen fast rechtwinklig abstehend (bilden ein "X"ylosteum)				Hinweise:		Sorten 'Clavey's Dwarf' langsam wüchsiger
<b>Physocarpus opulifolius</b> (Blatt wie Viburnum opulus)	Heimat öNAM	Blatt w 3-5 lapp	Blüte VI, VII weiss	Frucht blasig	Wurzel	sonnig bis schattig anspruchlos	Verwendung preisgünstiger sehr robuster Zierstrauch
<b>Blasenspiere</b>	Erkennungsmerkmale dreilappiges Blatt lang abfasernde Rinde				Hinweise:		Sorten 'Diablo' seltene rotlaubige Sorte, auch als Hecke
<b>Pieris japonica</b> benannt nach den Pieriden, Töchter des Makedonen Pieros, die zur Strafe für ihre Überheblichkeit in Dohlen verwandelt wurden.	Heimat J	Blatt i w	Blüte IV, V	Frucht	Wurzel F	lichter Schatten bis Schatten sauer bis neutral frisch- feucht	Verwendung nur auf besonders geeigneten Standorten
<b>Japanische Lavendelheide</b>	Erkennungsmerkmale immergrünes Blatt am Treibende quirlig gehäuft				Hinweise: verkauft sich gut, geht oft kaputt		Sorten 'Red Mill' Roter Blattaustrieb, vergrünend

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Prunus laurocerasus</b> laurus = Lorbeer cerasus = Kirsche	Heimat SOE, WAs	Blatt w, i	Blüte V,VI	Frucht schwarz	Wurzel F	sonnig bis schattig nährstoffreich schwach sauer bis alkalisch	Verwendung wertvolle Ziersträucher im privaten und öffentlichen Bereich
<b>Lorbeer-Kirsche</b>	Erkennungsmerkmale immergrünes Laub (Blattstellung und -form sortenabhängig)			Hinweise: großlaubige Sorten sind frostempfindlich Dickmaulrüssler-Befall		`Cherry Brandy` (flach) `Otto Luyken` (breit ausladend) 'Herbergii' (aufrecht, hellgrün) 'Schipkaense Macrophylla' (dkl., aufrecht) 'Zabeliana' (flach, schmalblättrig)	
<b>Prunus spinosa</b> (spinosa = bedornt)	Heimat ME	Blatt w	Blüte IV	Frucht blau	Wurzel F A!	sonnig bis lichtsattig schwach sauer bis alkalisch trocken bis frisch	Verwendung Landschaftsgehölz, wertvolles Wild- und Vogelschutzgehölz, auf Trockenstandorten oft unerwünschte Sukzession
<b>Schlehe, Schwarzdorn</b>	ältere Zweige oft mit Dornen endend zahlreiche spitze Laubknospen und kugelige Blütenknospen			Hinweise: alte Heil- und Nutzpflanze		Sorten	
<b>Prunus triloba</b>	Heimat Ch	Blatt w	Blüte IV,V gefüllt	keine Frucht	Wurzel	sonnig bis lichtsattig neutral bis schwach alkalisch frisch - feucht	Verwendung im Hausgarten wg. häufigem Moniliabefall undankbar besser: Prunus tenella – rotblühende Zwerg-Mandel, leider mit Ausläufern
<b>Mandelbäumchen</b> falsche Bezeichnung, keine eigentliche Mandel. Die echte Mandel Prunus dulcis ist bei uns nicht frosthart.	Erkennungsmerkmale dünne, etwas kantige Zweige "faserige" Knospen			Hinweise: Rückschnitt nach der Blüte gefährdet durch Monilia oft auf Pr. mahaleb veredelt (treibt durch)		`Plena` gefüllt blühend	
<b>Pyracantha</b> gr. pyr = Feuer acanthos = Dorn	Heimat SOE OAs	Blatt i w	Blüte V,VI	Frucht Beeren	Wurzel T	sonnig bis halbschattig kalkliebend, anspruchslos, nährstoffreich, geschützt	Verwendung Spalier, Vogelschutzgehölz im Garten preisgünstige wintergrüne dichte Schnitthecke
<b>Feuerdorn</b>	Erkennungsmerkmale ausgesprägte Dornen, (winter-)grünes Laub fällt bei starkem Frost ab.			Hinweise: keine schweren Böden wg. Frostgefahr, <b>Feuerbrand</b>		Sorten 'Orange Glow' (orangerot) 'Red Column' (rot) Soleil d'Or' (gelbe Früchte)	

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Ribes sanguineum 'Atrorubens'</b> arab. Ribas: Strauch saurer Frucht	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte IV	Frucht	Wurzel F	sonnig anspruchlos frisch-feucht	Verwendung auffälliger Frühjahrsblüher für sonnige Standorte, z.B. zsm. mit Spiraea arguta
<b>Blut-Johannisbeere</b>	Erkennungsmerkmale gelapptes Blatt			Hinweise: zeitgleiche Blüte mit Forsythie bringt (unerwünschten) Farbkontrast		Sorten 'King Edward VII' weißes Auge in karminroter Blüte	
<b>Rosa arvensis</b> arvensis = zum Acker gehörend	Heimat ME	Blatt w	Blüte VII, weiß	Frucht rot	Wurzel F	sonnig bis halbschattig schwach sauer bis alkalisch nährstoffreich	Verwendung heimisches wucherndes Wildgehölz
<b>Feld-Rose, Kriech-Rose</b>	Erkennungsmerkmale dichter bogig überhängender Wuchs			Hinweise: hüllt als Spreizklimmer andere Sträucher ein.			
<b>Rosa canina</b>	Heimat ME	Blatt w	Blüte VI, VII rosa, weiß	Frucht rot	Wurzel F, A!	sonnig bis lichtschantig schwach sauer bis alkalisch anspruchlos	Verwendung heimisches wucherndes Wildgehölz
<b>Hunds-Rose, Hecken-Rose</b>	Erkennungsmerkmale zurückgekrümmte blaugraue Stacheln			Hinweise: bildet durch Ausläufer Dickicht		Sorten	
<b>Rosa glauca</b> glauca = blau	Heimat ME	Blatt w	Blüte VI rosa	Frucht rot	Wurzel T	sonnig bis lichtschantig durchlässig, <b>humusarm</b> schwach sauer bis alkalisch	Verwendung auf geeigneten Standorten interessantes Wildgehölz mit Zieraspekt
<b>Hecht-Rose</b>	Erkennungsmerkmale bläulich bereifte, wenig bestachelte Triebe			Hinweise: auf schweren Böden pilzanfällig		Sorten	
<b>Rosa multiflora</b>	Heimat OAs	Blatt w	Blüte Rispen	Frucht rot	Wurzel	Sonne bis Halbschatten sauer bis neutral durchlässig	Verwendung durch Blütenfülle interessanter Zierstrauch im Hausgarten, spielplatzgeeignet
<b>Vielblütige Rose</b>	Erkennungsmerkmale grüne Triebe fast ohne Stacheln			Hinweise: nicht in der freien Landschaft auch als Veredelungsunterlage verwendet		Sorten	

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Rosa rugosa</b> rugosus = runzelig	Heimat OAs e!	Blatt ledrig	Blüte rosa VI-IX	Frucht rot	Wurzel F,A!	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend	Verwendung durch Chlorose auf Kalk, starke Ausläuferbildung und Bestachelung genau überprüfen
<b>Apfel-Rose</b>	Erkennungsmerkmale Zweige grau und stachelborstig			Hinweise: am Straßenrand chlorotisch		Sorten 'Alba' (weiß)	
<b>Sorbaria sorbifolia</b> Blatt eberschenähnlich gefiedert	Heimat NAs	Blatt w	Blüte VI,VII Rispe	Frucht	Wurzel F,A!	sonnig bis schattig schwach sauer bis alkalisch anspruchlos	Verwendung durch starke Ausläuferbildung genau prüfen, z.B. Gruppengehölz in Parks, Früchte mit Spielwert
<b>Fiederspiere</b>	Erkennungsmerkmale runde Knospen, Fruchtstände lang haltend graubraune Rinde			Hinweise: Blütenstände im Modellbau als Bäume verwendbar, verträgt radikalen Rückschnitt		Sorten	
<b>Spiraea arguta</b> gr. speira: Band, Girlande (Blüte?)	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte IV	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig anspruchlos	Verwendung als Ziergehölz wertvoller Frühjahrsblüher z..B. zwischen Ribes sang. und Forsythia
<b>Schnee-Spiere</b>	Erkennungsmerkmale feingliedrige Zweige, kleine Knospen überhängender Wuchs			Hinweise: Auslichtungsschnitt empfehlenswert		Sorten	
<b>Spiraea x cinerea 'Grefsheim'</b> (Grefsheim = norwegische Baumschule)	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte IV weiß	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig anspruchlos nährstoffreich	Verwendung als Ziergehölz wertvoller Frühjahrsblüher z..B. zwischen Ribes sang. und Forsythia
<b>Spiere</b>	Erkennungsmerkmale etwas kompakter, niedriger und feingliedriger als S. arguta, Blatt schmaler			Hinweise: gelegentlich auslichten blüht noch etwas früher als S. arguta		Sorten	
<b>Spiraea x vanhouttei</b> nach Louis Van Houtte 1810-76 (erfolgreicher Gärtner, Reisender, Schulgründer, Herausgeber)	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte V weiß	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig anspruchlos nährstoffreich	Verwendung wertvoller, preisgünstiger Blütenstrauch, z.B. zu Syringa vulgaris Sorten
<b>Prachtspiere</b>	Erkennungsmerkmale Zweig dicker bei als S. arguta gelapptes Laub			Hinweise: blüht etwas nach S. arguta strenger Blütenduft, gelegentlich auslichten		Sorten	

## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Spiraea nipponica</b>	Heimat Japan	Blatt w	Blüte V,VI weiss	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig anspruchlos nährstoffreich	Verwendung Blütenstrauch
<b>Japanische Strauch-Spiere</b>	Erkennungsmerkmale kräftige bogige Triebe, steifer Habitus dunkles Holz			Hinweise: blüht nach S. vanhouttei		Sorten	
<b>Symphoricarpos albus var. laevigatus</b> grch. symphorein = zusammentragen grch. karpos = Frucht	Heimat wNA	Blatt g	Blüte	Frucht weiß IX	Wurzel F, A!	sonnig bis halbschattig anspruchlos	Verwendung überprüfen wegen starker Ausläuferbildung, nicht am Spielplatz, bei uns nicht in freier Landschaft
<b>Schneebeere, "Knallerbsenstrauch"</b> (als S. racemosus in Kultur)	Erkennungsmerkmale feine dunkle Triebe			auffallender Fruchtbesatz Schleimhautreizungen, Erbrechen ernsthafte Vergiftungen nicht bekannt		Sorten `White Hedge` etwas kompakter	
<b>Symphoricarpos x chenaultii</b> 1910 aus Baumschule Chenault, Orleans	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte VI-VIII rosa	Frucht rot	Wurzel F, A	sonnig bis schattig anspruchlos	Verwendung als robustes Gruppengehölz mit Beerenschmuck, besser nicht am Spielplatz, kein Landschaftsgehölz
<b>Purpurbeere</b>	Erkennungsmerkmale sehr später Laubfall wie S. chenaultii `Hancock`			Hinweise: starker Rückschnitt möglich Frucht ungenießbar		Sorten	
<b>Viburnum x burkwoodii</b> 1924 Baumschule Burkwood, GB	Heimat Cultivar	Blatt g, wi	Blüte IV,V weiß Duft	Frucht	Wurzel	sonnig bis halbschattig schwach sauer bis alkalisch nährstoffreich	Verwendung auffälliger teurer und robuster Blütenstrauch
<b>Wintergrüner Duft-Schneeball</b>	Erkennungsmerkmale Blatt im Winter schwarzgrün dünne raue braune Triebe			Hinweise: Schnitt nicht üblich		Sorten	
<b>Viburnum farreri</b> (=V. fragrans)	Heimat Nord Ch	Blatt g	Blüte XI-IV	Frucht	Wurzel F	sonnig geschützte Lage für alle Gartenböden	Verwendung: wertvoller Winterblüher, auffällig, teurer und robust
<b>Winter-Duftsneeball</b> nach Reginald Farrer, Direktor Kew Garden (1880 – 1920)	Erkennungsmerkmale: rotbraune Rinde nicht eindeutig zu unterscheiden von Viburnum bodnantense `Dawn`			Hinweise:		Sorten	



## Normalsträucher 1,5 - 3 m

<b>Viburnum plicatum `Mariesii`</b>	Heimat Ch, J	Blatt g	Blüte V,VI	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig nährstoffreich, schwach sauer bis schwach alkalisch	Verwendung frei stehendes exklusives Ziergehölz wird meist breiter als geplant
<b>Etagen-Schneeball</b>	Erkennungsmerkmale Zweige horizontal stehend Blüten entlang der Triebe, helles Holz				Hinweise:		andere plicatum-Sorten V. plicatum tomentosum Haupttriebe aufrecht, kleinere Blüte
<b>Viburnum x 'Pragense'</b> um 1955 aus der Stadtgärtnerei Prag	Heimat Cultivar	Blatt i, g glänzt	Blüte V	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig nährstoffreiche Gartenböden	Bei uns (zu) selten verwendetes Interessantes Ziergehölz mit etwas sparrigem Wuchs
<b>Prager Schneeball</b>	Erkennungsmerkmale Blatt kleiner und glänzender als V. rhytidophyllum				Hinweise:		Sorten
<b>Weigela Hybriden</b> benannt nach dem Greifswalder Botanik- Professor von Weigel (1748-1831)	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte V,VI	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig sauer bis schwach alkalisch	robuster preisgünstiger Blütenstrauch, z.B. zusammen mit Deutzia scabra/magnifica wg. Farbkontrast
<b>Weigelia</b>	Erkennungsmerkmale länglich verwaschene Lentizellen Fruchtstände lang anhaftend				Hinweise: Nachblüte häufig		Sorten `Bristol Ruby` (Mai-Juni) `Eva Rathke` (Juni-August) `Styriaca` (rosa)
<b>Pinus mugo var. mughus</b> (= P. montana mughus)	Heimat ME	Blatt 2n i	Blüte	Frucht Zapfen	Wurzel T	sonnig sehr anpassungsfähig	Verwendung Einzelstellung als Hecke oft Nadelverlust, Aufkahlen
<b>Krummholz-Kiefer</b> als Jungpflanze schwer zu unterscheiden von P. mugo	Erkennungsmerkmale dunkelgrüne 2-8 cm lang steife Nadeln, dem Zweig mehr oder weniger zugekrümmt,				Hinweise: bei dichtem Stand anfällig für Kieferschütte wenige Faserwurzeln		P. mugo mughus (-3 m) P. mugo pumilio (- 2m) P. mugo `Mops` (- 1,5 m) P. mugo `Minimops` (- 0,5 m)

## Kleinsträucher 0,5 - 1,5 m

<b>Berberis candidula</b> candidus = weiß (siehe Blattunterseite)	Heimat Ch	Blatt i w	Blüte V gelb	Frucht blau schwarz	Wurzel F	sonnig bis halbschattig frisch bis feucht durchlässig, humos	Verwendung niedrige Einfassungen, Einzelstellung
<b>Kissen-Berberitze</b>	Erkennungsmerkmale immergrünes bis 3 cm langes Blatt unterseits silbrig weiss, bis 60 cm hoch				Hinweise: schnittverträglich		Sorten
<b>Berberis verruculosa</b> lat. verrucosus = warzig	Heimat Ch	Blatt i w	Blüte V gelb	Frucht blau schwarz	Wurzel F	sonnig bis halbschattig frisch bis mäßig feucht durchlässig	Verwendung immergrüne Gärten, Einzelstand niedrige Hecken
<b>Warzen-Berberitze</b>	Erkennungsmerkmale: Triebe dicht warzig, 3teilige dünne Dornen, immer- grünes bis 3 cm langes Blatt, unterseits blaugrün, Pflanze wird bis 150 cm hoch				Hinweise:		Sorten
<b>Caryopteris clandonensis</b> `Heavenly Blue`	Heimat Wildart OAs	Blatt g	Blüte VIII-X blau	Frucht lang haftend	Wurzel F	sonnig, schattenunverträglich durchlässige Böden trocken bis frisch	Verwendung mit Felssteppenstauden, in Steingärten (auf Beetrosenstandort frostempfindlich)
<b>Bartblume</b>	Erkennungsmerkmale dünntriebzig, mit silbrigem Schimmer Rinde aromatisch duftend				Hinweise: starker Rückschnitt erst im Frühjahr interessanter Winteraspekt		Sorten `Arthur Simmonds` (Blüte etwas heller)
<b>Cornus stolonifera 'Kelsey's Dwarf'</b>	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig meidet trocken-heiße STO anspruchlos	Verwendung höherer, wenig attraktiver Bodendecker
<b>Zwerg-Hartriegel</b> <b>Niedriger Rotholz-Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale dünntriebzig				Hinweise: Blattflecken durch pilzliche Erreger häufig verträgt Verjüngungsschnitt		Sorten
<b>Corylopsis pauciflora</b>	Heimat J	Blatt w	Blüte III,IV	Frucht	Wurzel F	halbschattig sauer bis neutral geschützt	Verwendung teurer attraktiver Vorfrühlingsblüher für geeignete Standorte
<b>Winter-Scheinhasel</b> <b>niedrige Glockenhasel</b>	Erkennungsmerkmale: breiter Wuchs Zick-zack-Wuchs, fein verzweigt runde gelbliche Knospen				Hinweise:		andere Arten: Corylopsis spicata (bis 3 m hoch)

## Kleinsträucher 0,5 - 1,5 m

<b>Cotoneaster dammeri 'Skogsholm'</b> 1941 in Schweden selektiert, seit 1957 in Deutschland	Heimat Cultivar	Blatt i w	Blüte V,VI	Frucht selten rot	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig durchlässig, nährstoffreich	Verwendung durch Massenverwendung unbeliebt
<b>Felsenmispel</b>	weit bogenförmig überhängend starkwüchsigster bodendeckender immergrüner Cotoneaster				Hinweise: Sorte wurde durch Triebspitzen- vermehrung immer starkwüchsiger		
<b>Cotoneaster horizontalis</b>	Heimat W-China	Blatt w	Blüte V,VI	Frucht rot	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig anspruchlos	Verwendung: Einzelstellung, Steingarten gut als <b>Spalier</b> , nicht als Bodendecker <b>“Vier-Jahres-Zeiten-Gehölz”</b>
<b>Fächer-Felsenmispel</b>	Erkennungsmerkmale sparriger Wuchs, <b>laubabwerfend</b> fischgrätenartige Verzweigung				Hinweise:		Sorten
<b>Daphne mezereum</b> gr. daphne = Lorbeer (ähnliche Blätter)	Heimat ME	Blatt w	Blüte II-IV	Frucht anfangs grün, dann rot	Wurzel T	lichtschantig bis halbschantig kalkliebend nährstoffreich	Verwendung: Gehölz der Hartholzaue, Bienenweide, nicht bei Kinderspielplätzen attraktiver Vorfrühlingsblüher auf geeigneten Standorten
<b>Seidelbast, Kellerhals</b>	Erkennungsmerkmale Blütenknospen am Triebende gehäuft mit roten und grünen Schuppen				Hinweise: verträgt kaum Rückschnitt unreife grüne Beeren (angeblich) ungiftig rote Beeren schon in kleinen Mengen schleimhautreizend		Sorten 'Rubra Select' (ohne Früchte)
<b>Deutzia gracilis</b>	Heimat J	Blatt g	Blüte V,VI	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig nährstoffreich anpassungsfähig	Verwendung attraktiver Mai-Blüher, z.B. mit Malus-Hybr. und Syringa-Hybr.
<b>Maiblumenstrauch</b>	Erkennungsmerkmale feintriebige buschige Verzweigung (innen hohl)				Hinweise: Rückschnittverträglich		Sorten
<b>Euonymus fortunei in Sorten</b> (nach dem engl. Botaniker Robert Fortune 1812-1880)	Heimat Ch	Blatt i w	Blüte meist fehlend	Frucht	Wurzel F	sonnig bis schattig sauer bis alkalisch	Verwendung Bodendecker, z.T. Kletterformen
<b>Immergrüne Kriechspindel</b>	Erkennungsmerkmale vielgestaltig, immergrünes Laub				Hinweise: im Alter weniger rückschnittsverträglich		Sorten var. radicans (kletternd) 'Emerald'n Gold' (gelbbunt) 'Emerald Gaiety' (weißgefleckt)

## Kleinsträucher 0,5 - 1,5 m

<b>Hypericum x 'Hidcote'</b>	Heimat Cultivar	Blatt w wi	Blüte VI-X	Frucht	Wurzel F, A	sonnig bis schattig hitze liebend durchlässige Böden	Verwendung Sommerblüher mit Buddleja und Caryopteris
<b>Großblumiges Johanniskraut</b>	Erkennungsmerkmale meist wintergrün langtriebiger als Hypericum calycinum			Hinweise: Rückschnitt fördert Blühfreudigkeit		Sorten	
<b>Ilex crenata `Convexa`</b>	Heimat J	Blatt i w	Blüte 2h VI, VII	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig kalkmeidend durchlässig	Verwendung <b>auf sandigen Böden als Buchsbaum-Ersatz</b>
<b>Japanische Hülse</b>	Erkennungsmerkmale: mit Buxus zu verwechseln, aber steiferes Holz und wechselständig			Hinweise: sehr langsamwüchsig		Sorten	
<b>Jasminum nudiflorum</b>	Heimat OAs	Blatt 3Stk	Blüte (XII) gelb II, III	Frucht	Wurzel	sonnig bis halbschattig schwach sauer bis alkalisch, nährstoffreich, durchlässig	Verwendung als Spreizklimmer oder über Böschungen hängend
<b>Winter-Jasmin</b>	Erkennungsmerkmale grünes Holz, kantige Zweige, mehrjährige Triebe grau			Hinweise: interessant durch auffällige Blüte im Winter		Sorten	
<b>Lespedeza thunbergii</b> benannt nach dem Botaniker Thunberg (1743-1828), der zahlreiche Pflanzen von Japan nach Europa brachte	Heimat OAs	Blatt w	Blüte IX, X	Frucht	Wurzel F, N!	volle Sonne kalkmeidend durchlässig, Magerstandort	selten verwendeter auffälliger Sommerblüher, zsm. mit Caryopteris braucht Platz wg. überhängendem Wuchs
<b>Rosa Buschklee</b>	Erkennungsmerkmale bogiger Wuchs			Hinweise: Halbstrauch, friert jährlich zurück, auf Kalk chlorotisch braucht starken Rückschnitt		Sorten	
<b>Mahonia aquifolium</b> (1823 nach Italien gebracht)	Heimat wNam	Blatt i w	Blüte IV, V	Frucht blau schwarz	Wurzel H	lichtschattig bis schattig kalkmeidend nässeempfindlich	Verwendung Früchte als Wildobst verwertbar
<b>Mahonie</b>	Erkennungsmerkmale ilexartige gefiederte dunkelgrün glänzende immergrüne Blätter, oft verbräunend und aufkahlend			Hinweise: anfällig für Blattflecken- krankheit (Mahonienrost), kahlt auf Samen durch Vögel verbreitet		Sorten 'Apollo' (breit, niedrig) attraktiver als die Art	

## Kleinsträucher 0,5 - 1,5 m

<b>Perovskia abrotanoides</b>	Heimat WAs	Blatt g	Blüte VIII,X	Frucht	Wurzel	<b>volle Sonne</b> kalkliebend durchlässig, geschützt	Felssteppe, Steppenheide nicht auf Standorten für Beetrosen zusammen mit Potentilla?
<b>Blauraute, Silberstrauch</b>	Erkennungsmerkmale vieltriebige grauweiße brüchige Triebe, aromatisch duftend			Hinweise: radikaler Rückschnitt im Frühjahr		Sorten	
<b>Potentilla fruticosa</b>	Heimat nördl. Hemisph	Blatt w	Blüte VI-X	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig anspruchlos	Verwendung wegen lang andauernder Blüte sehr häufig verwendet (im Winter wenig attraktiv)
<b>Fingerstrauch</b> (Blattform)	Erkennungsmerkmale braunes Holz, Blütenstände bis in den Winter sichtbar			Hinweise: vertragen starken Rückschnitt große Sortenunterschiede!		Sorten 'Goldfinger' (1-1,3m) var. mandshurica (weiß) 'Goldteppich' (-0,7m) siehe <a href="http://www.gehoelzsichtung.de">www.gehoelzsichtung.de</a>	
<b>Ribes alpinum 'Schmidt'</b>	Heimat ME, OE	Blatt w	Blüte männl. IV,V	Frucht	Wurzel H	lichtschattig bis vollschattig schwach sauer bis alkalisch	Verwendung Gruppengehölz, auch im Unterwuchs
<b>Alpen-Johannisbeere</b>	Erkennungsmerkmale kleine Knospen, zahlreiche Nebentriebe graue Epidermis			Hinweise: bis 2 m groß werdend verträgt Rückschnitt		Sorten	
<b>Rosa nitida</b>	Heimat öNAm	Blatt w	Blüte rosa VI,VII	Frucht orange rot	Wurzel F, A!	sonnig sauer bis schwach alkalisch frisch bis feucht	Verwendung wird lästig durch starke Ausläuferbildung bedingt als Verkehrsbegleitgrün
<b>Glanz-Rose</b>	Erkennungsmerkmale: dicht borstig hellbraun bis rotbraune Triebe			Hinweise:		Sorten	
<b>Salix purpurea 'Nana'</b>	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte weibl.	Frucht	Wurzel H	sonnig frisch-feucht kalkliebend	Verwendung robustes Gehölz mit geringer Zierwirkung Einzelstellung, Gruppengehölz
<b>Kugel-Weide, Niedrige Purpur-Weide</b>	Erkennungsmerkmale dichtbuschiger Wuchs junge Triebe rötlich			Hinweise: <b>kann auch höher werden</b> verträgt Rückschnitt Blüte unscheinbar		Sorten	

### Kleinsträucher 0,5 - 1,5 m

<b>Spiraea x bumalda 'Anthony Waterer'</b>	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte VI-IX rot	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig für alle Gartenböden	Verwendung als robuster Sommerblüher häufig verwendet
<b>Rote Sommer-Spiere</b>	Erkennungsmerkmale mit einigen gelbrandigen Blättern entständige Blüten			Hinweise: Blüte am einjährigen Holz, verträgt regelmäßigen und starken Rückschnitt		Sorten 'Froebelii' (keine gelben Blätter)	
<b>Stephanandra incisa</b>	Heimat OAs	Blatt w	Blüte VI, VII weiß	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig sauer bis schwach alkalisch durchlässig, nährstoffreich	Verwendung heikel im öffentlichen Grün
<b>Kranzspiere</b>	Erkennungsmerkmale			Hinweise: auf kalkhaltigem Boden chlorotisch <b>empfindlich gegen Bodenverdichtung</b>		Sorten 'Crispa' (niedriger: 0,5 bis 0,8 m)	
<b>Symphoricarpos chenaultii 'Hancock'</b>	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte	Frucht rötlich weiß	Wurzel F	sonnig bis schattig anspruchlos	Verwendung durch Massenverwendung verrufen
<b>Niedrige Purpurbeere</b>	flache Triebe, lange das Laub haltend Triebe bei Bodenkontakt wurzelnd daher rasche Ausbreitung			Hinweise: Falllaub bleibt auf der Pflanze liegen, kein Laubschlucker		Sorten	
<b>Viburnum davidii</b> nach dem franz. Missionar Armand David (1826-1900), der China bereiste	Heimat Ch	Blatt i g	Blüte VI	Frucht IX	Wurzel F, A!	sonnig bis schattig kühlfeucht, wintermild kalkmeidend	Verwendung halbrund wachsender exklusiver Zierstrauch für besondere Standorte
<b>Immergrüner Kissen-Schneeball</b>	Erkennungsmerkmale immergrünes derb lederartiges Laub (bogig-parallele Blattnerven)			Hinweise: in rauerer Lagen schattiger Standort		Sorten	

## Kleinsträucher 0,5 - 1,5 m

<b>Juniperus sabina 'Tamariscifolia'</b>	Heimat Cultivar	Blatt spitz	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig hitzeverträglich nicht zu nährstoffreich	Verwendung Einzelstellung, Steingarten
<b>Tamarisken-Wacholder niedriger Sade-Baum</b>	Erkennungsmerkmale stechende schuppige dunkelgrüne Nadeln typischer Geruch			Hinweise: in allen Teilen giftig J. sabina kommt in den Alpen vor		Sorten	
<b>Pinus mugo var. pumilio</b>	Heimat ME	Blatt 2n	Blüte	Frucht	Wurzel	sonnig anpassungsfähig	Verwendung Steingarten, evtl. Dachbegrünung
<b>Kriech-Kiefer</b>	Erkennungsmerkmale wie "gestauchte" Pinus mugo breiter Wuchs			Hinweise:		Sorten P. mugo `Mops` (- 1,5 m) P. mugo `Minimops` (- 0,5 m)	
<b>Taxus baccata 'Repandens'</b>	Heimat Cultivar	Blatt 2zeilig	Blüte 2h, weibl. Sorte	Frucht	Wurzel	(ab)sonnig bis halbschattig schwach sauer bis alkalisch	Verwendung als exklusiver Bodendecker auch für absonnige und halbschattige Lagen
<b>Tafel-Eibe</b>	Erkennungsmerkmale			Hinweise:		Sorten	

## Zwergsträucher 0,1 - 0,5 m

<b>Calluna vulgaris</b>	Heimat ME	Blatt	Blüte VIII-X	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig kalkmeidend	Verwendung Heidepflanzung auf sandigen kalkfreien Standorten
<b>Besenheide</b>	Erkennungsmerkmale kleine Blättchen vierzeilig decken sich dachziegelartig			Hinweise: regelmäßiger Rückschnitt kommt in Dünen und Mooren vor		Sorten 'Alba Plena' (weiß) 'H.E. Beale' (rosa), 'J.H. Hamilton' (lachsrosa bis rot)	
<b>Cornus canadensis</b>	Heimat NAm NOAs	Blatt g	Blüte V,VII weiß	Frucht rot VIII	Wurzel F, A!	halbschattig bis schattig kalkmeidend	Verwendung teurer Bodendecker für spezielle Standorte Unterwuchs bei Koniferen und Rhodo.
<b>Teppich-Hartriegel</b>	Erkennungsmerkmale staudenartig			Hinweise: Herbstlaub liegen lassen		Sorten	

## Zwergsträucher 0,1 - 0,5 m

<b>Cotoneaster dammeri var. radicans</b>	Heimat WCh	Blatt i w	Blüte VI	Frucht rot	Wurzel F	sonnig bis halbschattig anspruchlos	Verwendung Friedhof
<b>Kriechmispel</b>	Erkennungsmerkmale flach aufliegende Triebe Laub glänzend, immergrün, bis 2 cm lang				Hinweise:		andere dammeri-Sorten 'Streibs Findling' kleinblättrig (-15 cm) 'Eichholz' (- 35 cm hoch)

<b>Erica carnea</b>	Heimat ME	Blatt	Blüte XI-III	Frucht	Wurzel F	sonnig kalkliebend	Verwendung Heidepflanzung auf neutralen-alkalischen Standorten, auch zur Grabbepflanzung
<b>Schneeheide</b>	Erkennungsmerkmale Blättchen nadelartig, spitz, abstehend				Hinweise: Rückschnitt nach der Blüte		Sorten'Snow Queen' (weiß) 'Winter Beauty' (rosa) 'Vivellii' (karminrosa)

<b>Gaultheria procumbens</b>	Heimat WNA <sub>m</sub>	Blatt i w	Blüte VI-VIII	Frucht Beeren	Wurzel F, A!	lichtschattig bis halbschattig kalkmeidend frisch bis feucht	Verwendung Grabbepflanzung Moorbeetpflanzung
<b>Rebhuhnbeere</b>	Erkennungsmerkmale immergrünes Laub weiß-rosa Beere mit typischem Geruch				Hinweise: Öle aus Blättern früher für Kaugummigeschmacksstoff verwendet		Sorten

## Hedera helix siehe Kletterpflanzen

<b>Hypericum calycinum</b>	Heimat SOE WAs	Blatt i g	Blüte VII-IX	Frucht	Wurzel F, A!	sonnig bis schattig schwach sauer bis schwach alkalisch, hitzeliebend	Verwendung robuster Alleskönner, Vorsicht bei Massenverwendung
<b>Kriechendes Johanniskraut</b>	Erkennungsmerkmale wintergrünes ledriges gegenständiges Laub				Hinweise: radikaler Rückschnitt nach Frostschäden teilweise Ausfall durch Pilzbefall		Sorten

<b>Lonicera pileata</b> benannt nach dem Frankfurter Arzt und Verfasser eines Kräuterbuches Adam Lonitz (1528-1586)	Heimat WCh	Blatt i g	Blüte V	Frucht purpur violett	Wurzel F	sonnig bis halbschattig anspruchlos	Verwendung nicht zu großflächig
<b>Böschungsmyrte</b>	Erkennungsmerkmale nestförmig breiter Wuchs "un gepflegtes" Aussehen				Hinweise: Blattverlust bei starkem Frost		Sorten



## Zwergsträucher 0,1 - 0,5 m

<b>Pachysandra terminalis</b>	Heimat J	Blatt w, oben q	Blüte IV,V	Frucht	Wurzel F, A!	lichter Schatten bis Schatten schwach sauer bis schwach alkalisch	Verwendung wertvoller schattenliebender Bodendecker auf kalkfreien/-armen Standorten
<b>Schattengrün, Dickmännchen</b>	Erkennungsmerkmale immergrünes bis 10 cm langes derbes Laub			Hinweise: Laubschlucker starke Chlorose bei Kalk und Sonne		Sorten `Green Carpet` noch niedriger	
<b>Rhododendron impeditum</b>	Heimat Ch	Blatt i	Blüte V	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtsattig kühl-luftfeucht, kalkmeidend	Verwendung Steingartenanlagen, Grabbepflanzung
<b>Kissen-Rhododendron</b>	Erkennungsmerkmale Laub grünlich-grau bis 1,5 cm lang nur bis 50 cm hoch			Hinweise: Europäische Arten: Rhodo. hirsutum Rhodo. ferrugineum		Sorten `Blue Tit` etwas stärker wachsend `Moerheimi` breiter als die Art	
<b>Rhododendron-repens Hybr.</b>	Heimat Tibet	Blatt i	Blüte IV,V	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtsattig kühl-luftfeucht, kalkmeidend	Verwendung wie Rh. catawbiense
<b>Roter Zwerg-Rhododendron</b>	Erkennungsmerkmale Wuchs breiter als hoch, Blatt bis 10 cm lang, spitz			Hinweise:		Sorten `Baden-Baden` `Mannheim`	
<b>Spiraea decumbens</b>	Heimat S-Alpen	Blatt w	Blüte VI weiß	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbsattig nährstoffreich	Verwendung mit Potentilla, roten Sommerspiere, Dachbegrünung
<b>Weißer Polster-Spiere</b>	Erkennungsmerkmale nur bis 30 cm hoch, feine Triebe, horstartiger Wuchs			Hinweise: verträgt maschinelles Mähen		Sorten	
<b>Vinca minor</b>	Heimat SOE e!	Blatt g i	Blüte IV,V	Frucht	Wurzel F, A!	sonnig bis sattig trockenheitsempfindlich nährstoffreich	Verwendung Flächendecker (Zwerggehölze werden erstickt)
<b>Immergrün</b>	Erkennungsmerkmale immergrünes, gegenständiges Blatt dünne biegsame hellgrüne Triebe			Hinweise: verträgt keine Bodenverdichtung		Sorten `Alba` weiße Blüte	

## Zwergsträucher 0,1 - 0,5 m

<b>Juniperus communis 'Repanda'</b>	Heimat Irland	Blatt spitz	Blüte	Frucht	Wurzel T	sonnig durchlässig nicht zu nährstoffreich	Verwendung Heidegarten, Rosen, Grabanlagen, mit Gräsern
<b>Flacher Heide-Wacholder</b>	Erkennungsmerkmale hell- bis dunkelgrüne, nicht stechende Nadeln, silbrig gestreift				Hinweise: bildet dichte bodenaufliegende Polster		Sorten
<b>Juniperus horizontalis 'Wiltonii'</b> (=J. hor. 'Glauca')	Heimat Cultivar	Blatt schup- pig	Blüte	Frucht	Wurzel	sonnig bis lichtschatig leichte Böden anpassungsfähig	Verwendung Heidegarten, Steingarten, Grabanlagen nicht zu feuchte Standorte
<b>Blauer Teppich-Wacholder</b>	Erkennungsmerkmale blaue, schuppenförmige, biegsame, scheinzyypressenähnliche Nadeln				Hinweise:		Sorten

## Klettergehölze (Schlinger, Winder)

<b>Actinidia arguta</b>	Heimat J, Ch	Blatt w	Blüte 2h VI	Frucht beeren artig grünelb	Wurzel F	sonnig bis lichtschantig durchlässig, wärmelieband anpassungsfähig	Verwendung auch als Wildobst  klettert bis 6 m
<b>Strahlengriffel</b>	Erkennungsmerkmale junge Triebe behaart			Hinweise: bei Rückschnitt auf ältere Triebe z.T. schlechter Austrieb		Andere Arten: A. chinensis (Kiwi)	
<b>Aristolochia macrophylla</b> (= A. durior)	Heimat öNAm	Blatt g	Blüte V	Frucht	Wurzel F	sonnig bis schattig nährstoffreich	Verwendung Laubform muß zur Umgebung passen klettert bis 10 m
<b>Pfeifenwinde</b>	Erkennungsmerkmale bis 30 cm großes herzförmiges Laub			Hinweise: anfangs zögerlicher, später stärker Wuchs		Sorten	
<b>Celastrus orbiculatus</b>	Heimat OAs	Blatt w	Blüte VI 2h	Frucht gelbe Kapseln	Wurzel F	sonnig bis halbschantig sauer bis alkalisch anpassungsfähig	Verwendung sehr starkwüchsiger Schlinger klettert bis 12 m
<b>Baumwürger</b>	Erkennungsmerkmale wechselständig, spitzes Laub			Hinweise: stranguliert Bäume bis 20 cm Durchmesser		Sorten	
<b>Lonicera caprifolium</b> benannt nach dem Frankfurter Arzt und Verfasser eines Kräuterbuches Adam Lonitz (1528-1586)	Heimat ME	Blatt g	Blüte V,VI weißgelb	Frucht orange rot	Wurzel F	lichtschattig bis halbschantig kalkliebend, nährstoffreich, durchlässig	Verwendung Klettergerüste, Pergolen klettert bis 5 m
<b>Echtes Geißblatt</b>	Erkennungsmerkmale Blüte und Früchte nacheinander Endblatt verwachsen wie bei L. tellmann.			Hinweise:		Sorten	
<b>Lonicera x heckrottii</b>	Heimat USA?	Blatt g	Blüte rot/gelb	Frucht ab IX	Wurzel F	lichtschattig bis halbschantig frisch bis feucht	Verwendung Klettergerüste, Pergolen klettert bis 4 m
<b>Feuer-Geißblatt</b>	Erkennungsmerkmale Blüte und Früchte gleichzeitig am Trieb Früchte lang anhaftend			Hinweise: anfangs zögerlicher Wuchs starker Rückschnitt möglich		Sorten	

## Klettergehölze (Schlinger, Winder)

<b>Lonicera henryi</b>	Heimat OAs	Blatt i g	Blüte VI gelb-rot	Frucht blau schwarz	Wurzel F	sonnig bis halbschattig frisch bis feucht nährstoffreiche Gartenböden	Verwendung auch als breit kriechender Flächendecker, an Pergolen, klettert bis 6 m
<b>Immergrünes Geißblatt</b>	Erkennungsmerkmale bis 9 cm langes spitzes Blatt, im Winter oft grün, bei Starkfrost Laubfall				Hinweise: oft buschig abstehend Verjüngungsschnitt möglich		Sorten
<b>Lonicera x tellmanniana</b>	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte VI (-X) gelb	Frucht selten	Wurzel F	sonnig bis lichtsattig nährstoffreich geschützt	Verwendung Pergolen, an Mauern klettert bis 6 m
<b>Gold-Geißblatt</b>	Erkennungsmerkmale obere Blätter rund verwachsen				Hinweise: stärker windend als L. henryi		Sorten
<b>Polygonum aubertii</b>	Heimat OAs	Blatt w	Blüte VII-IX	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig wärmeliebend frisch bis feucht	Verwendung als "Architektentrost" zum Verdecken von unerwünschten Objekten, klettert bis 15 m
<b>Schling-Knöterich</b>	Erkennungsmerkmale				Hinweise: Statik der Kletterhilfe beachten überwuchert Bäume und Sträucher		Sorten
<b>Wisteria sinensis</b> zu Ehren des Anatomie-Prof. Caspar Wistar (1761-1818), Pennsylvania	Heimat Ch	Blatt w	Blüte V, VI blau	Frucht Hülsen	Wurzel F	sonnig frisch bis naß, nährstoffreich kalkmeidend	Verwendung nur an stabilen Rankhilfen zsm. mit Laburnum (Farbkontrast) klettert bis 15 m
<b>Blauregen, Glyzinie</b>	Erkennungsmerkmale wechselständige spitze Knospen, lange Triebe				Hinweise: giftig Regenfallrohre zusammendrückend anfangs zögerlich, dann stark wachsend. Vorsicht auch bei Holzfassaden, sprengt Bretter und Verkleidungen ab.		Sorten

## Klettergehölze (Ranker ohne Haftscheiben)

<b>Clematis tangutica</b> gr. clema Ranke	Heimat OAs	Blatt g	Blüte gelb VI (VIII)	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig mäßig trocken bis frisch nährstoffreich	Verwendung klettert bis 6 m
<b>Gold-Waldrebe</b>	Erkennungsmerkmale gelbe Blüte, Fruchtstand und Blüte gleichzeitig			Hinweise: robust, bis 6 m, attraktive Blüte		Sorten	
<b>Clematis vitalba</b>	Heimat ME	Blatt g 3-5 Stk	Blüte VI, VII (IX) weiß	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig kalkliebend tiefgründig, nährstoffreich	Verwendung sehr starkwüchsig klettert bis 20 m
<b>Gewöhnliche Waldrebe</b>	Erkennungsmerkmale zahlreiche kleine weiße Einzelblüten Stengel sechskantig			Hinweise: z.T. über 20 m hoch, wuchernd bringt Forstpflanzen zum Absterben		Sorten	
<b>Clematis montana `Rubens`</b>	Heimat Ch	Blatt g 3 Stk	Blüte rosa V, VI	Frucht	Wurzel F	sonnig bis lichtsattig schwach sauer bis alkalisch, nährstoffreich, durchlässig	Verwendung Wurzelteller beschatten  klettert bis 10 m
<b>Rosa Anemonen-Waldrebe</b>	Erkennungsmerkmale			Hinweise: robust		Sorten `Grandiflora` reinweiß	
<b>Clematis-Hybriden</b>	Heimat Cultivar	Blatt g	Blüte VI-X	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig schwach sauer bis alkalisch nährstoffreich, durchlässig	Verwendung kritisch wg. Clematissterben (Verticillium-Welke)
<b>Großblumige Waldreben</b>	Erkennungsmerkmale feintriebzig, brüchzig, gegenständig			Hinweise: Clematis-Welke befällt vor allem die großblumigen Hybriden		Sorten 'Jackmanii' (dkl.violett) 'Mme LeCoultre' (weiß), 'Nelly Moser' (rosa), 'Lasurstern' (blau)	
<b>Vitis vinifera</b>	Heimat WAs	Blatt	Blüte	Frucht	Wurzel	sonnig, geschützte Lage	Verwendung vor Mauern, an Spalieren evtl. Vogelschutz anbringen
<b>Echter Wein</b>	Erkennungsmerkmale große Nodien, Ranken, alte Triebe faserig			Hinweise: scharfer Rückschnitt im Frühjahr fördert Ertrag, auf krankheitsresistente Sorten achten		Sorten	

## Klettergehölze (Selbstklimmer)

<b>Euonymus fortunei var. radicans</b> (nach dem engl. Botaniker Robert Fortune 1812 – 1880)	Heimat J	Blatt i g	Blüte	Frucht	Wurzel	sonnig bis schattig sauer bis alkalisch keine Hitze + Trockenheit	Verwendung Bodendeckend und im Alter bis 5 m klettern
<b>Kletterspindel</b>	Erkennungsmerkmale gegenständige immergrüne Blätter relativ dicke Triebe				Hinweise:		Sorten `Coloratus` dunkelgrün, seltener klettend `Emerald`n Gold` buschig, auch kletternd
<b>Hedera helix</b> grch. hedra = sitzen (Haftwurzeln) helix = winden (falsch, da nicht windend)	Heimat ME	Blatt i w	Blüte im Alter	Frucht im Alter	Wurzel F	sonnig bis vollschattig nährstoffreich anpassungsfähig	Verwendung als wuchernder Bodendecker und Kletterer bis 20 m, nicht an Kinderspielplätzen (giftig), auch als Heilpflanze
<b>Efeu</b>	Erkennungsmerkmale Jugendblätter gelappt Altersfrom ungelappt spitz				gestäubt bestellbar, kann Bauschäden verursachen, Wandel von Haftwurzeln in Ernährungswurzeln möglich		Viele Sorten (siehe gehoelzsichtung.de) `Arborescens` nicht kletternde, rasch fruchtende Altersform
<b>Parthenocissus quinquefolia</b>	Heimat öNAm e!	Blatt 5zählig g	Blüte	Frucht blau, -8mm	Wurzel F	sonnig bis schattig nährstoffreich wärmeliebend	Verwendung sehr wüchsiger Kletterer bis 15 m auch zur Böschungsbegrünung
<b>Wilder Wein</b>	Erkennungsmerkmale fünfteiliges Blatt z.T. Ranker, z.T. Haftscheiben				Hinweise: frühe Herbstfärbung (Ende August, Anfang September) kann Bauschäden verursachen		Sorten 'Engelmannii' (starkwüchsig)  nicht selbstklimmend: Parth. inserta
<b>Parthenocissus tricuspidata 'Veitchii'</b>	Heimat Japan?	Blatt ahorn ähnl. g	Blüte	Frucht	Wurzel F	sonnig bis halbschattig nährstoffreich anpassungsfähig	Verwendung sehr wüchsiger Kletterer bis 20 m
<b>Jungfernrebe</b>	Erkennungsmerkmale spitzes ahornähnliches Blatt durch Haftscheiben kletternd				Hinweise: kann Bauschäden verursachen		Sorten
<b>Hydrangea petiolaris</b>	Heimat OAs	Blatt g	Blüte VI, VII	Frucht	Wurzel H	sonnig bis schattig kalkmeidend, kühl-feucht durchlässig	Verwendung als Kletterer im Alter bis 10 m auch freistehend (dann nur strauchig)
<b>Kletter-Hortensie</b>	Erkennungsmerkmale hellbraune, rötliche Rinde mit Haftwurzeln				Hinweise: nicht an Südfassaden anfangs langsam wachsend,		Sorten

## Obstgehölze

<b>Malus pumila var. domestica</b>	Heimat Cultivar	Blatt w	Blüte weiß-rosa	Frucht	Wurzel H	sonnig bis absonnig sauer bis alkalisch keine Hitze + Trockenheit	Stammhöhen als Busch (60-60 cm), Niederstamm (80-100 cm) Halbstamm (100-120 cm) und Hochstamm (ab 180 cm)
<b>Apfelbaum</b>	Erkennungsmerkmale wechselständig, Knospen behaart, Lentizellen sortentypisch				Hinweise:		bei Sorten im Hausgarten auf Krankheitsresistenz achten

<b>Pyrus domestica</b>	Heimat Cultivar	Blatt w glatt	Blüte r	Frucht r	Wurzel H	wärmeliebender als Apfel daher gut als Spalierbaum am Haus	Verwendung als Buschbaum auf Quitte oder Hochstamm auf Sämling
<b>Birne</b> (viele Sorten aus Frankreich)	Erkennungsmerkmale spitze Knospen, meist helle Rinde Zick-Zack-Wuchs				Problem: einige Sorten sind quittenunverträglich und brauchen daher eine verträgliche Zwischenveredelung (teuer)		Sorten Frischverzehr oder lagernd

## Prunus avium siehe mittelgroße Bäume

<b>Prunus cerasus</b>	Heimat WAs	Blatt w	Blüte	Frucht	Wurzel T	sonnig trockenheitsverträglich	Verwendung im Hausgarten möglich (schwachwüchsig)
<b>Sauer-Kirsche</b>	Erkennungsmerkmale aufkahlend, runde Knospen				Hinweise: meist selbstfruchtbar regelmäßiger Rückschnitt erforderlich		Sorten Ludwigs` s Frühe Schattenmorelle (moniliagefährdet)

<b>Prunus domestica</b>	Heimat Was?	Blatt	Blüte	Frucht	Wurzel T	sonnig robust	Verwendung
<b>Zwetsche, Pflaume</b>	Erkennungsmerkmale dunkles Holz silbrig überlaufen, spitze Knospen				Hinweise: z.T. selbstfruchtbar Fruchtfall lockt Wespen an Schnitt in der Regel nicht erforderlich		Sorten Renekloden Mirabellen Pflaumen

## Obstgehölze

<b>Cydonia oblonga</b>	Heimat WAs	Blatt w	Blüte V	Frucht X	Wurzel	sonnig bis halbschattig etwas feucht und lehmig	Verwendung auch als blühender Kleinbaum
<b>Quitte</b>	Erkennungsmerkmale:				Hinweise: überwiegend selbstfruchtbar Schnitt kaum erforderlich		Birnenquitten (etwas weiches Fruchtfleisch) Apfelquitten (aromatisch, härter)
<b>Ribes sylvestre</b>	Heimat ME	Blatt	Blüte	Frucht ab VI	Wurzel	sonnig bis halbschattig nährstoffreiche Böden	Verwendung als Busch oder Stamm
<b>Rote Johannisbeere</b>	Erkennungsmerkmale				Hinweise:		Sorten auf Rieselkrankheit achten Rolan Rovada
<b>Ribes nigrum</b>	Heimat ME	Blatt	Blüte	Frucht ab VI	Wurzel	sonnig	Verwendung als Busch oder Stamm Bedeutend für Saftanbau sehr Vitamin-C-haltig
<b>Schwarze Johannisbeere</b>	Erkennungsmerkmale helle Triebe, charakteristischer Geruch				Hinweise: Fruchtbildung am vorjährigen Holz verlangt neue Triebe (Auslichten!)		Sorten: Blattfleckenkrankheit beachten
<b>Ribes uva-crispa</b> lat. uva = Weinbeere crispus = gekräuselt	Heimat	Blatt	Blüte	Frucht VII	Wurzel	sonnig bis halbschattig	Verwendung als Busch oder Stamm
<b>Stachelbeere</b>	Erkennungsmerkmale				Hinweise: Auslichtungsschnitt		Sorten: auf mehltaresistente Sorten achten
<b>Rubus fruticosus</b>	Heimat	Blatt wi	Blüte ab VI	Frucht VIII - X	Wurzel	sonnig bis schattig etwas feucht und durchlässig	Verwendung am Draht oder Spalier, braucht Platz
<b>Brombeere</b>	Erkennungsmerkmale kantig, bogenförmige Triebe				Hinweise: Schnitt nach der Ernte		Sorten bedornt und dornlos